



Allgemeines Lagerbuchungsprogramm

Xpert Release 5.0



Copyright

Copyright © 2016 Infor

Dieses Dokument enthält geistiges Eigentum, das durch Urheberrechte und sonstige Schutzrechte geschützt ist. Der Inhalt dieses Dokuments oder Teile dieses Dokuments dürfen weder kopiert, reproduziert oder übersetzt werden, ohne ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung durch Infor (Deutschland) GmbH. Jederzeitige Änderungen bleiben vorbehalten. Infor (Deutschland) GmbH stellt die hier angebotenen Informationen unverbindlich und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zur Verfügung und übernimmt keinerlei Garantien, weder ausdrückliche noch implizierte, dies gilt auch, aber nicht nur, für implizierte Garantien der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Marktgängigkeit. Infor (Deutschland) GmbH haftet nicht für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen in diesem Dokument sowie nicht für nicht vorhersehbare Schäden oder Folgeschäden (einschließlich Gewinnverlusten) in Verbindung mit der Bereitstellung, der Erbringung oder Verwendung des Inhalts dieses Dokuments, unabhängig aus welchem Rechtsgrund. Einige Staaten oder Länder gestatten keinen Garantiausschluss oder Haftungsbeschränkungen für ursächliche oder Folgeschäden, so dass die Beschränkungen und Ausschlüsse hierin gegebenenfalls keine Gültigkeit haben.

History

Version	Date	Department	Modification	Author
01	27.10.14	QA	Erstellung	LR
02	03.11.14	QA	Bei versch. gepickten LM-Arten wird *Blank (statt *MI) vorbelegt	LR
	17.11.14	QA	Fehlender USR0912 nachgetragen	LR
	20.11.14	QA	Hinweis:Konsi-Entnahme nie möglich sofern WE ohne QS (unabhängig von BNBE)	LR
	21.11.14	QA	Erweiterung Programmparameter R4XLB5	LR
03	25.11.14	QA	Ergänzung Hinweis Printserver	LR
04	13.01.15	QA	Ergänzung bzgl., Wareneingangsbuchungen	LR
	13.01.15	QA	Ergänzung bzgl. Zugangsbuchung aus Produktion	LR
	13.01.15	QA	Änderung allg. Formulierungen	LR
	07.03.15	QA	Erweiterungen in der Anzeige der Stornofunktion über Lademittel	LR
	12.02.15	QA	Hinweis Aktivierung stornierter Lademittel	LR
05	19.02.15	QA	Erweiterung Berücksichtigung USR7005 und USR0792	LR
	19.02.15	QA	Beschreibung Anzeige Anzahl LM1 bzw. LM2 nach Pickup	LR
	19.02.15	QA	Änderung Funktionstasten bei Pickup	LR
	19.02.15	QA	Hinweis bzgl. noch ausstehender Integration allg. Lagerbuchungsprogramm in Scannerprogramme	LR
06	29.04.15	QA	Ergänzungen nach Überarbeitung Testfälle	LR
07	06.05.15	QA	Erweiterung Verbuchung gemischter Lademittel	LR
	07.05.15	QA	Erweiterung USR7013 und USR7014	LR
	07.05.15	QA	Hinweis: Aktuell keine manuelle Eingabe von Gewichten	LR
08	16.06.15	QA	Ergänzung BNBE-Parameter BBPA13 Steuerung für Zugang aus Produktion um die Stellen 4 und 5	LR
			Ergänzung BNBE-Parameter BBPA16 Zulagerung auf Lademittel 2 um die Stellen 2-9	LR
		QA	Ergänzung BNBE-Parameter BBPA17 Zulagerung auf Blocklagerplatz um die Stellen 2-9	LR
		QA	Ergänzung BNBE-Parameter R4XLB5, BBPA04	LR
	03.07.15	QA	Anpassung Bildschirm bei Waagenanbindung in Verbindung mit Verbuchung gemischter Paletten	LR
	13.07.15	QA	Ergänzung Lagerbewegungsschlüssel für Umlagerungen	LR

	19.07.15	QA	Ergänzung BNBE-Parameter R4XLB0 Generierung von TP-Aufträgen bei Teilentnahme/Zulagerung von/in La- demittel	LR
	19.07.15	QA	Beschreibung Steuerung Prüfung auf max. mögliche Rückmeldemenge bei Zugang aus Produktion	LR
	19.07.15	QA	Definition und Beschreibung Verbu- chung gemischter Lademittel Ergänzung Funktionstaste F11.	LR
	19.07.15	QA	Ergänzung Wiederverwendung von LM Status 90 um LM2.	LR
	18.08.15	QA	Korrekturen nach Durchsicht FR	LR
	27.08.15	QA	Kapitel 1.4.4 Lagerbewegungsschlüs- sel für Umlagerungen entfernt	AM
10	02.12.15	QA	Ergänzung Druck Warenanhänger bei Einlagerung mit Kundennummer	LR
		QA	Ergänzung wenn USR6100 aktiv, Ge- nerierung externe LM-ID über Datei LGBW	LR
	21.01.16	QA	Beschreibung Generierung BWSL für USR7014	LR
11	25.02.16	QA	Ergänzung Registerkarten im Bu- chungsbildschirm	LR
	09.05.16	QA	Ergänzung Änderung BBPA04, Stelle 3	LR
	15.08.16	QA	Ergänzung BBPA04, Stellen 8 und 9	LR

Inhalt

0 EINFÜHRUNG

0.1 Über dieses Dokument-2

0.2 Funktionsübersicht-3

0.2.1 Allgemein-3

0.2.2 User-Exit-4

1 BEDIENUNG

1.1 Bedienung allgemein-7

1.1.1 Einstiegsbildschirm-7

1.1.1.1 Allgemein-7

1.1.1.2 Funktionstasten-10

1.1.2 Buchungsbildschirm-10

1.1.2.1 Allgemein-10

1.1.2.2 Registerkarten-11

1.1.2.3 Funktionstasten-13

1.1.3 Hinweis- und Fehlermeldungen-14

1.2 Einlagerungen-15

1.2.1 Einlagerungen allgemein-15

1.2.2 Einlagerung mit Kundenbezug – Druck Warenanhänger-15

1.2.3 Einlagerung Generierung externer Barcode-IDs

(USR6100=aktiv)-15

1.2.4 Einlagerungen konventionelle Lager-16

1.2.5 Einlagerungen behältergeführte/dynamische Lager-16

1.2.5.1 Allgemein-16

1.2.5.2 Einlagerung oder Zulagerung von Lademitteln-16

1.2.5.3 Wiederverwendung von Lademitteln mit Status 90 –
storniert/gelöscht-17

1.2.5.4 Zulagerung auf Lagerplätze trotz Einlagerungssperre im
dynam. Lager mit Quittierung-17

1.2.6 Zugangsbuchungen aus Produktion-18

1.2.6.1 Ausschussbuchungen-18

1.2.6.2 Prüfung der Rückmeldemenge zur Vermeidung von
Überlieferungen-18

1.3 Auslagerungen-19

1.3.1 Allgemein-19

1.3.2 Konventionelle Lager-19

1.3.3 Behältergeführte/dynamische Lager-20

1.3.3.1 Allgemein-20

1.3.3.2 Auslagerungen über FiFo-20

1.3.3.3 Auslagerungen über Pickup-21

1.4 Umlagerungen-22

1.4.1 Allgemein-22

1.4.2 Umlagerungen zwischen konventionellem Lager-23

1.4.3 Umlagerungen zwischen behältergeführtem/dynamischem Lager-23

1.4.3.1 Allgemein-23

1.5 Umlagerung von Wareneingängen-25

1.5.1 Allgemein-25

1.5.2 Umlagerungen von Wareneingängen aus Konsilager-27

1.6 Generierung neuer LM1 und direkte Zulagerung auf LM2-28

- 1.6.1 Zulagerung neues LM1 auf vorhandenes LM2-28
- 1.6.2 Zulagerung neues LM1 mit anderer anderer Wareneingangs-,
Fertigungsauftrags- oder Teilenummer auf vorhandenes LM2-28
- 1.7 Generierung und Verbuchung gemischter Lademittel (LM2mix)-30**
 - 1.7.1 Voraussetzungen zur Generierung von LM2mix-30
 - 1.7.2 Einlagerung/Generierung gemischter LM2-30
 - 1.7.3 Aus- bzw. Umlagerung von LM2mix-31
- 1.8 Zusatzfunktionen-33**
 - 1.8.1 Buchung mit Wert-33
 - 1.8.2 Inventurbuchung-33
- 1.9 Stornofunktionen-34**
- 1.10 Druckprogramme – XLOG Printserver-35**
- 2 ADMINISTRATION**
 - 2.1 Steuerungswerte-37**
 - 2.2 Programmparameter-46**
 - 2.3 Codetabellen-60**

Xpert 5.0_XLOG_Allgemeines Lagerbuchungsprogramm

0 Einführung

- 0.1 Über dieses Dokument 2
- 0.2 Funktionsübersicht 3

0.1 Über dieses Dokument

Dieses Dokument wendet sich

- an Anwender, die die Funktionen von Infor Xpert in ihrem Tagesgeschäft einsetzen
- an alle, die das Informationssystem von Infor Xpert nutzen wollen
- an IT- und Organisationsverantwortliche, die mit der Verwaltung und Einrichtung des Anwendungssystems betraut sind.

Je nach dem, welcher dieser Zielgruppen Sie angehören, finden Sie die für Sie besonders wichtigen Informationen in einem eigenen Teil zusammengefasst. Das Dokument ist in die folgenden 3 Teile gegliedert:

Bedienung	Information	Administration
<ul style="list-style-type: none"> • Funktionsübersicht • Organisation • Arbeitsschritte • Ergebnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzeigeprogramme • Druckprogramme 	<ul style="list-style-type: none"> • Stammdaten • Konfiguration • Texte • Hilfsprogramme • Reorganisation

BESONDERE SYMBOLE IN DIESEM HANDBUCH

Damit Sie das für Sie Wissenswerte rasch finden, werden verschiedene Arten von Informationen durch Symbole hervorgehoben.



Wichtiger Hinweis

An dieser Stelle finden Sie Tipps, die Ihnen das Leben leichter machen können.



Warnung

Hier ist Vorsicht geboten. Bedienungsfehler können zu Instabilität oder fehlerhaften Daten führen.



Arbeitsschritte

Dieser Abschnitt führt Sie Schritt für Schritt durch die Anwendung, bis Sie Ihre Aufgabe erledigt haben.



Einstellungen

Nicht nur im Administrationsteil finden Sie Hinweise auf Parameter und Optionen, mit der die Anwendung an Ihre Anforderungen angepasst werden kann.



Beispiel

Dieser Abschnitt bietet Ihnen Beispieldaten, Berechnungen oder exemplarische Vorgehensweisen, an denen Sie sich orientieren können.

0.2 Funktionsübersicht

0.2.1 Allgemein

Mit Infor Xpert 5.0 wurde das bisherige Programm für „allgemeine Lagerbuchungen“ R4LB60 durch ein neues **allgemeines Lagerbuchungsprogramm** ersetzt

Funktionsumfang allgemeines Lagerbuchungsprogramm

Grundsätzlich sind mit dem **allgemeinen Lagerbuchungsprogramm** alle **Ein-, Aus- und Umlagerungen** zwischen allen Lagertypen (konventionell, behältergeführt, dynamisch) möglich, welche nicht auf einem automatischen Buchungsschlüssel basieren (wie z.B. „03 - Lieferung an Kunden“, „07 – Zugang Lager von QS“)

Belegdruck

Mit Xpert 5.0 erfolgt der Belegdruck für Lagertransaktionen **des allgemeinen Lagerbuchungsprogramms** (R4XLB0) über den **Printserver**.



Der **Belegdruck** für das **allgemeine Lagerbuchungsprogramm** **muss zwingend** über den **Printserver** definiert und eingerichtet werden. Bisherige Steuerungswerte und Benutzer-/Programmparameter hierzu haben keine Gültigkeit mehr! **Detaillierte Informationen zur Einrichtung und Funktionalität des XLOG Printservers entnehmen Sie der gesonderten Dokumentation „Xpert 5.0_001_XLOG_Printserver_Dokumentation_20141020“**



Lademittelkonzepte

Das allgemeine Lagerbuchungsprogramm kann sowohl in Verbindung mit der statischen, als auch mit der flexiblen Lademittelkonzeption eingesetzt werden. Diese wird über den Steuerungswert USR0233 Abbildungsform LM1/LM2 im XLOG definiert.

Sofern sich aus dieser grundlegenden Einstellung Unterschiede in der Handhabung des allgemeinen Lagerbuchungsprogramms ergeben, wird im Folgenden explizit darauf hingewiesen.



Detaillierte Informationen zu den möglichen Lademittelkonzepten in <Xpert> entnehmen Sie dem **Onlinehilfethema Lademittelkonzepte**. Im Folgenden werden Lademittel1 mit „**LM1**“ und Lademittel2 mit „**LM2**“ abgekürzt. Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Lademittelarten entnehmen Sie dem **Onlinehilfethema „Lademittel 1“**.



Die Integration des neuen allgemeinen Lagerbuchungsprogramms in die **Scannerprogramme** wird erst mit künftigen Implementierungsstufen erfolgen.



Benutzer-/Programmparameter

Sämtliche Benutzer-/Programmparameter zur Steuerung der Lagerbuchungen werden über das Programm **R4XLB0 Buchen Lagerbewegungen** definiert. Im Folgenden wird nur noch auf die Parameter im Einzelnen ohne zusätzliche Nennung des Programms verwiesen. Aufgrund einer Vielzahl von **Programmparametern** wurden einige Parameter in einem Eintrag zusammengelegt, in dem die entsprechende **Stelle** den Wert der jeweiligen Einstellung aufnimmt. Deshalb wird im Folgenden bei Erwähnung von Parametereinstellungen neben der Bezeichnung des Parameters zusätzlich auch die Nummer der jeweiligen Stelle benannt.



Benutzer-/Programmberechtigungen und Menüeinträge, für das bisherige Programm R4LB60 müssen überarbeitet werden.

In den nachfolgenden Kapiteln werden lediglich die **wichtigsten Funktionen des allgemeinen Lagerbuchungsprogramms** im Überblick aufgeführt.

0.2.2 User-Exit

In den **Einstiegsbildschirm des allgemeinen Lagerbuchungsprogramms** wurde ein **User-Exit** integriert, der für die Anbindung externer Systeme bei Einsatz eines Hochregallagersystems genutzt werden kann.

Voraussetzungen:

In den Benutzer-/Programmberechtigungen wurde ein Eintrag für das Programm **XTEND** unter der Satzart **PR - Projekt** definiert.

Anlage der User-Exit-Definition:

Über den Menüpunkt **Systemadministration** → **Zuordnungen & Definitionen** → **Ausgangsprogramme zuordnen** wird definiert, von welchen Programmen ausgehend für welche Benutzer User-Exits aufgerufen werden können.

Hier erfolgt der Eintrag des Programms **R4XLB0UI** sowie die Zuordnung zu den jeweiligen Benutzern (Datei **USUL – User Lists for User Exits**). Über die Kontextauswahl **Auswählen** wird dem Ausgangspunkt je Benutzer das jeweils aufzurufende Programm zugeordnet (Datei **USEX – XBAS USER-Exits**).

Das User Exit-Programm wird nur aufgerufen, sofern das **allgemeine Lagerbuchungsprogramm R4XLB0** unter dem Benutzer gem. der Datei USUL aufgerufen wird. Dabei ist der Benutzer ***BLANK** zulässig. Dies bedeutet jedoch, dass für **alle Benutzer** das für den User-Exit hinterlegte Programm aufgerufen wird. Die Standard-Bildfolge und –Verarbeitung werden ignoriert.

Ablauf:

Bei Programmstart des **allgemeinen Lagerbuchungsprogramms** wird geprüft, ob ein User-Exitprogramm für den Benutzer hinterlegt und aktiv ist.

Ist dies der Fall, wird der Standard-Einstiegsbildschirm (Form 01) bis zum Programmende ignoriert und nach Verbuchung der Daten aus dem Buchungsbildschirm (Form 03) wieder der Input aus dem User-Exitprogramm geholt.

Drückt der Anwender im Buchungsbildschirm die Funktionstaste **F1-Zurück**, wird die nächste Eingabe aus dem User-Exitprogramm abgefragt. Betätigt er die Funktionstaste **F12 - Verlassen**, wird das Buchungsprogramm verlassen und der Benutzer kann Buchungen über den Standard-Einstiegsbildschirm durchführen. So hat der Benutzer die Möglichkeit, zwischen externem Input und Standard-Buchung zu wählen.



Der User-Exit für das allgemeine Lagerbuchungsprogramm (R4XLB0) ist derzeit ausschließlich für **Zugangsbuchungen von Lademittel1** ausgelegt (neben den Einstiegsdaten per Form 01 gibt es noch den LM1-Typ, die Anzahl und die Füllmenge. Für komplexere (z.B. Um-)Buchungen sind ggf. Erweiterungen erforderlich.

Xpert 5.0_XLOG_Allgemeines Lagerbuchungsprogramm

1 Bedienung

- 1.1 Bedienung allgemein 7
- 1.2 Einlagerungen 15

1.1 Bedienung allgemein

Das Lagerbuchungsprogramm starten Sie über den Menüaufruf:
Lagermanagement→**Bestandsmanagement**→**Buchen Lagerbewegungen**



Buchung von inaktiven Teilen:

Lagerbuchungen für inaktive Teile sind mit der Ausnahme von Auslagerungen grundsätzlich nicht möglich. Es wird die Fehlermeldung **8498** – „**Das Teil ist inaktiv. Die Buchung ist nicht möglich.**“ angezeigt.

1.1.1 Einstiegsbildschirm

1.1.1.1 Allgemein

Im oberen Teil des Bildes werden Ihnen die Buchungen angezeigt, die unter der aktuellen Benutzer-ID vorgenommen wurden. **Storno-Buchungen** werden im Grid mit einem Stornokennzeichen sowie mit einer **roten Buchungsmenge** gekennzeichnet.

In den Einstiegsbildschirm sind zunächst die Basisdaten für einen beliebigen Buchungsvorgang einzugeben.



Die Eingabefelder **Buchungslager** (BBPA01), **Bewegungsschlüssel** (BBPA02) und **Umbuchungslager** (BBPA03) lassen sich durch Benutzer-/Programmparameter des Programms **R4XLB0 Buchen Lagerbewegungen** mit **Defaultwerten** vorbelegen.

Je nach Eingabevariante, die durch Drücken der Funktionstaste **F3 Barcode-eingabe EIN/AUS** gewählt werden kann, sind entweder die Felder **Teilenummer** und **Wareneingang/Auftrag** oder ist das Feld **Barcode** aktiv.

Bezeichnung	Beschreibung
Buchungslager	<p>Geben Sie hier die Nummer des Lagers ein, von dem oder auf das Sie buchen wollen.</p> <p>Das Feld Buchungslager steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Bewegungsschlüsselparameter Lagerbestand. Wenn im Feld Lagerbestand der Wert +ADD Menge eingetragen ist, wird die Buchungsmenge zum Lagerbestand des im Feld Buchungslager eingetragenen Lagers hinzuaddiert. Ist im Feld Lagerbestand der Wert -SUB Menge eingetragen, wird die Buchungsmenge vom Lagerbestand des im Feld Buchungslager eingetragenen Lagers subtrahiert.</p>
Bewegungsschlüssel	<p>Geben Sie hier den für die gewünschte Buchung notwendigen Bewegungsschlüssel ein.</p> <p>Die bislang vorhandenen Bewegungsschlüssel können unverändert beibehalten werden, um bspw. bestehende Auswertungen weiterhin durchführen zu können.</p> <p>Durch die Aufhebung der Lagerhierarchie ist es auch möglich sämtliche Lagerumbuchungen mit einem einzigen Buchungsschlüssel durchzuführen.</p> <p>Ausnahme bilden dabei Umlagerungen von Wareneingängen, die mit dem Buchungsschlüssel 10 – XL Zugang aus WE-Lager in Verbindung mit der Wareneingangsnummer durchzuführen sind.</p> <p>Für Umlagerungen aus einem Konsignationslager können ebenfalls allgemeine Umlagerungsbuchungsschlüssel in Verbindung mit der Wareneingangsnummer eingesetzt werden. Das Programm erkennt den Wareneingang aus dem Konsignationslager automatisch.</p> <p>Lagerzugangsbuchungen aus der Produktion werden mit dem Buchungsschlüssel 01 Zugang aus Werkstatt in Verbindung mit der Fertigungsauftragsnummer durchgeführt.</p>
Teilenummer	<p>Geben Sie hier die Teilenummer ein, für die Sie eine Lagerbuchung vornehmen wollen.</p> <p>Wenn Sie Buchungen mit der Angabe einer Wareneingangs- oder Fertigungsauftragsnummer vornehmen (s. Feld Wareneingang/Auftrag), können Sie auf die Eingabe einer Teilenummer verzichten.</p>
Umbuchungslager	<p>Geben Sie hier je nach Buchungsschlüssel die Nummer des Umbuchungslagers ein, von/nach dem Sie buchen wollen.</p>

Barcode	<p>Das Feld Barcode wird über die Funktionstaste F3 Barcodeeingabe EIN/AUS aktiviert, bzw. deaktiviert. Hier können über Barcode sowohl Lademittel-IDs bei behältergeführtem oder dynamischem Lager, als auch Teilenummer, Wareneingangs- oder Fertigungsauftragsnummer eingegeben oder gescannt werden.</p> <p>Beachten Sie dabei die Einstellungen für die Barcodesteuerzeichen.</p> <p>S = LM1 USR0172 Steuerzeichen Barcode Behälter-Nummer</p> <p>M = LM2 homogen bestückt</p> <p>T = Teilenummer USR0168 Steuerzeichen Barcode Teil</p> <p>F = Fertigungsauftrag USR0169 Steuerzeichen Barcode Fertigungsauftrag,</p> <p>W = Wareneingang USR0170 Steuerzeichen Barcode WE-Nummer</p>
Wareneingang/ Auftrag	<p>Geben Sie in diesem Feldpaar die Wareneingangsnummer oder die Fertigungsauftragsnummer ein.</p> <p>Die Wareneingangsnummer ist nur relevant für Umlagerungsbuchungen vom Wareneingangs- oder Konsignationlager in das Zentrallager. Umlagerungen aus dem Wareneingang werden mit dem Buchungsschlüssel 10 XL Zugang aus WE-Lager, Umlagerungen aus dem Konsignationlager mit den Umbuchungsschlüsseln 15, 32 oder 33 durchgeführt.</p> <p>Die Fertigungsauftragsnummer bzw. das Eingabefeld Auftrag sind nur relevant für Lagerzugangsbuchungen aus der Produktion. Diese erfolgen mit dem Buchungsschlüssel 01 Zugang aus Werkstatt.</p>
Teil / Komplet	<p>In diesem Feld können Sie angeben, ob Sie eine Teil- oder Komplettbuchung vornehmen möchten. Dies ist nur relevant, wenn im Feldpaar Wareneingang/Auftrag die Nummer eines Fertigungsauftrags eingegeben wurde.</p> <p>Mögliche Eingaben sind:</p> <p>1 – Teil: Es wird nur eine Teilmenge des Fertigungsauftrags verbucht. Weitere Zugänge aus der Fertigung werden erwartet.</p> <p>9 – Komplet: Die Lagerzugangsmenge wird als gefertigte Menge auf den Fertigungsauftrag verbucht. Durch das Kennzeichen „Komplett“ wird geprüft, ob alle Arbeitsgänge, sowie die Materialentnahmebuchungen vollständig erledigt sind. Ist dies der Fall, wird der Status des Fertigungsauftrags auf „50=erledigt“ gesetzt. Ist dies nicht der Fall, bleibt der Status des Fertigungsauftrags auf „30= in Arbeit“.</p>

1.1.1.2 Funktionstasten

Im Einstiegsbildschirm stehen folgende Funktionstasten zur Verfügung:

Funktionstaste	Beschreibung
F3 -Barcode-eingabe EIN/AUS	Schaltet um zwischen Eingabe Barcode und Teilenummer. Ist die Barcodeeingabe aktiviert, so sind automatisch die Eingabefelder „Teilenummer“ und „Wareneingangsnummer/Auftrag“ sowie deren Matchcode-Buttons gesperrt:
F4 - Storno	Aufruf der Stornoroutine Programm R4XLS1. Voraussetzung ist die Eingabe der Buchungsdaten der zu stornierenden Lagerbuchung.
F21-Firma/Werk	Ob ein Benutzer über die Funktionstaste 21 Firma/Werk ändern darf, kann über einen BNBE-Parameter gesteuert werden. Darf Firma/Werk nicht geändert werden, ist der aufgerufene Dialog (XXAL05) nur informativer Art.



In Abhängigkeit der **Einstiegsdaten**, des verwendeten **Lademittelkonzepts** sowie des **Buchungsschlüssels** sind bei **behältergeführten** bzw. **dynamischen** Lager verschiedene **Buchungsarten** möglich. Diese werden im folgenden Themenbereich **Bedienung** für jede Buchungsart detailliert erläutert.

1.1.2 Buchungsbildschirm

1.1.2.1 Allgemein

Vereinheitlichung der Eingabeformate unabh. der Lagerbuchungsart

Wurde bislang ausgehend von den im Einstiegsformat eingegebenen **Basisdaten** (Buchungslager, Buchungsschlüssel, Teilenummer, ggf. Fertigungsauftrags-, Wareneingangsnummer), in unterschiedliche weitere Eingabeprogramme verzweigt, so werden jetzt alle weiteren, für die jeweilige Transaktion notwendigen Daten in **einem einzigen „einheitlichen“ Buchungsbildschirm** erfasst.

Der Buchungsbildschirm wird unterteilt in Eingabedaten für das **Buchungslager** bei Zu- bzw. Abgangsbuchungen einerseits, sowie für das **Umbuchungslager** für Umlagerungen andererseits. Welche Felder des Buchungsbildschirms wie vorbelegt werden und gesperrt oder editierbar sind, ist abhängig von den jeweiligen Basisdaten des Einstiegsbildschirms.

- 1. allgemeine Angaben:** Die im Einstiegsformat eingegebenen Basisdaten werden hier hervorgehoben, indem sie „fett“ dargestellt werden. Ggf. können hier, abhängig von den an der Transaktion beteiligten Lagern, noch weitere Angaben für **Partie/Charge**, **Änderungsindex**, usw. eingegeben werden. Das **Bemerkungsfeld** wird für jede Buchungsart in den Buchungsbildschirm **direkt integriert** um die Bedienung für den Anwender zu vereinfachen.
- 2. Mengen:** Hier werden ggf. Menge (z.B. bei Zugang in ein konventionelles Lager), ggf. Ausschussmenge und Ausschussgrund (bei Zugang aus Werkstatt), sowie Buchungsdatum und in speziellen Fällen auch Wert- bzw. Preisangaben gemacht.

3. **Buchungslager:** Hier werden Angaben zur Lademittelaufteilung und ggf. zum Lagerplatz gemacht, sofern es sich bei dem Buchungslager um ein behältergeführtes bzw. dynamisches Lager handelt. Bei einer Einlagerung können die Lademitteldaten ggf. entsprechend vorbelegt werden. Bei Einstieg über Lademittel-ID auch teilweise oder komplett gesperrt sein. Über das farbige Plus-/Minuskennzeichen wird dem Anwender eindeutig aufgezeigt, welche Buchungsart auf dem Lager getätigt wird.
4. **Umbuchungslager:** Dieses verhält sich im Prinzip wie der Teilbereich „Buchungslager“ wenn es sich bei dem jeweiligen Umbuchungslager um ein behältergeführtes bzw. dynamisches handelt. Auch hier wird über das farbige Plus-/Minuskennzeichen dem Anwender eindeutig aufgezeigt, welche Buchungsart auf dem Lager getätigt wird.
5. **Gebucht:** Hier werden bereits gebuchte **Mengen** und **Gewichte** aufsummiert und angezeigt.



Eine manuelle Eingabe von Gewichten ist nicht möglich!

Neben der Registerkarte „**Buchungsdaten**“ stehen weitere **Registerkarten** zur Anzeige von Wareneingangs-, Bestands-, Teile- oder Bewegungsinformationen zur Verfügung

1.1.2.2 Registerkarten

Registerkarte - „Wareneingangsdaten“

Diese Registerkarte wird nur dann angezeigt, sofern es sich um eine Umlagerung von **Wareneingängen** handelt. Sie enthält Informationen zu **Wareneingangsnummer**, **QS-Status**, **gelieferte**, **gesperrte** und **bereits zugeordnete Mengen** sowie **Restmengen**.

Registerkarte – Fertigungsdaten1 bzw. Fertigungsdaten2

Dieses Registerkarten werden nur dann angezeigt, sofern es sich um eine Einlagerung aus der Produktion bspw. mit Bewegungsschlüssel 01 handelt. Sie enthalten Informationen aus dem zugehörigen Fertigungsauftrag, wie bspw. **Auftragsnummer**, Fertigungsmengen, Start-/Endtermine u.a.m.

Registerkarten „Buchungslagerbestandsdaten“ und „Umbuchungslagerbestandsdaten“

Diese Registerkarten zeigen je nach Buchung sowohl für das Buchungs- als auch das Umbuchungslager Informationen zur **Lagerbestand**, **Bestand ohne QS**, **Sperrlagerbestand**, **Sicherheitsbestand**, **Bestellbestand** und **Reservierungen** sowie Zugänge und Entnahmen im lfd. Jahr an.

Registerkarte – „Teiledaten“

Über diese Registerkarte erhalten Sie Teilestamminformationen wie **Teilenummer**, **Bezeichnung**, **Teileart**, **Beschaffung**, **Ausschuss-%**, **Maßeinheit**, **Losgröße**, **Vorlaufzeit**, **Pseudobaugruppe**, **ABC-Code**, **Auslaufteil-Kennzeichen**

Registerkarte – „Offene Bewegungen Buchungslager“ bzw. „Umbuchungslager“

Auf dieser Registerkarte stehen Ihnen Informationen zu offenen Bewegungen aus **Zugängen, Abgängen, VWB/TA9, Summe an offenen Bewegungen** zur Verfügung.



Die **Registerkarten** Bestandsdaten, Teiledaten und Offene Bewegungen stehen jetzt auch bei Abgangsbuchungen bzw. Umlagerungen in der **Pickup-Bildschirmmaske** zur Verfügung!

1.1.2.3 Funktionstasten

Je nach Buchungsart stehen sowohl für das **Buchungslager** als auch für das **Umbuchungslager** verschiedene Funktionstasten zur Verfügung. Diese sind in Abhängigkeit der jeweiligen Buchungsart und auch in Abhängigkeit verschiedener Benutzer-/Programmparameter aktiv oder inaktiv.

Funktions- taste	Bezeichnung/ Beschreibung
F2	<p>Aktiv als „Buchungslagerbelegung“ wenn das Buchungslager ein behältergeführtes Zugangslager ist. Sofern der Einstieg nicht bereits über eine Lademittel-ID erfolgte, kann hier ein LM zur Zulagerung ausgewählt werden.</p> <p>Aktiv als „Pickup Buchungslager“ wenn das Buchungslager ein behältergeführtes Abgangslager ist und der Einstieg nicht über eine Lademittel-ID erfolgte. Dann können hier ein oder mehrere LM2/LM1 zur Aus- bzw. Umlagerung ausgewählt werden.</p>
F3	<p>Aktiv als „Umbuchungslagerbelegung“ wenn das Umbuchungslager ein behältergeführtes Zugangslager ist. Sofern der Einstieg nicht über eine Lademittel-ID erfolgte, kann hier ein LM zur Zulagerung ausgewählt werden.</p> <p>Aktiv als „Pickup Umbuchungslager“ wenn das Umbuchungslager ein behältergeführtes Abgangslager ist und der Einstieg nicht über eine Lademittel-ID erfolgte. Dann können hier ein oder mehrere LM2/LM1 zur Aus- bzw. Umlagerung ausgewählt werden</p>
F5	Info-Tool: Es wird das Info-Tool aufgerufen
F6	<p>Freiplätze Buchungslager Aktiv wenn es sich bei dem Buchungslager um ein dynamisches Zugangslager handelt und der Einstieg nicht durch eine ID eines bereits befüllten LMs in eben diesem Lager handelt, da dann der Lagerplatz bereits durch das Lademittel vorgegeben ist und nicht geändert werden kann.</p>
F7	<p>Freiplätze Umbuchungslager Aktiv wenn es sich bei dem Umbuchungslager um ein dynamisches Zugangslager handelt und der Einstieg nicht durch eine ID eines bereits befüllten LMs in eben diesem Lager handelt, da dann der Lagerplatz bereits durch das Lademittel vorgegeben ist und nicht geändert werden kann.</p>
F8	<p>Lagerbewegungen Buchungslager Immer aktiv. Es wird in die Lagerbewegungsanzeige für die zu buchende Teilenummer im Buchungslager verzweigt.</p>
F9	<p>Lagerbewegungen Umbuchungslager Aktiv bei einer Umlagerung, außer bei einer LM2-Buchung. Es wird in die Lagerbewegungsanzeige für die zu buchende Teilenummer im Umbuchungslager verzweigt.</p>
F11	<p>Teilenummer/Auftrag bzw. Wareneingang wechseln Nach der Einlagerung eines LM2 steht unter bestimmten Voraussetzungen (siehe hierzu Kapitel „Generierung gemischter Lademittel“) im Buchungsbildschirm die Funktionstaste F11 zur Verfügung. Mit Betätigung dieser Funktionstaste können auf</p>

Funktions- taste	Bezeichnung/ Beschreibung
	ein LM2 weitere LM1 einer anderen Teilenummer, Wareneingangs- oder Fertigungsauftrags-Nummer eingelagert werden.
Shift + F9	Firma/Werk Ob ein Benutzer über diese Funktionstaste Firma/Werk ändern darf, kann über einen Benutzer-/Programmparameter gesteuert werden. Darf Firma/Werk nicht geändert werden, ist der aufgerufene Dialog nur informativer Art.

1.1.3 Hinweis- und Fehlermeldungen

Hinweis-/Fehlermeldungen:

Bei **Hinweismeldungen** werden dem Anwender bestimmte Informationen zur Lagerbuchung angezeigt. Nach Bestätigung der Meldung mit **Enter**, kann die Buchung trotzdem durchgeführt werden.

Im Falle einer **Fehlermeldung** ist eine Buchung aufgrund fehlender oder fehlerhafter Daten nicht möglich.

Im Folgenden erhalten Sie eine Information zu den wichtigsten Fehlermeldungen je nach Buchungsart.

1.2 Einlagerungen

Einlagerungen sind **Zugangsbuchungen** in ein Lager. Dabei kann es sich um ungeplante Zugänge oder Zugänge aus der Produktion handeln.

Im Falle von behälterorientierten oder dynamischen Lagern können im Zuge einer Einlagerung Teile in **neu zu generierende Lademittel eingelagert**, oder auf **bereits vorhandene Lademittel zugelagert** werden.

1.2.1 Einlagerungen allgemein

Buchungsbildschirm:

Bei der Buchungsart **Einlagerung** ist der Teilbereich „Umbuchungslager“ des Buchungsbildschirms grundsätzlich deaktiviert.

Einlagern mit angeschlossener Waage

Einlagerungen können auch über eine via Tastaturweiche angeschlossene Waage erfolgen. Diese Funktion ist über den Steuerungswert **USR0789 Waage angeschlossen** zu aktivieren. Die Beschreibung des Datenstroms, der die Eingabedaten über die Waage an das Lagerbuchungsprogramm übergeben erfolgt über den Steuerungswert **USR7001 Datenstrombeschreibung für Zählwaage**.

1.2.2 Einlagerung mit Kundenbezug – Druck Warenanhänger

Bei Einlagerungen in ein behälterorientiertes oder dynamisches Lager unter Angabe einer Kundennummer/Abladestelle, werden für die eingelagerten Behälter Warenanhänger generiert. Basis hierfür ist die im Kundenstamm definierte Warenanhänger-Version.

1.2.3 Einlagerung Generierung externer Barcode-IDs (USR6100=aktiv)

Bei aktivem Steuerungswert **USR6100 US-Standard installiert?** können für die Generierung von Lademitteln Regeln für die Vergabe **externer Barcode-IDs** definiert werden. Über den Menüpunkt **Materialwirtschaft → Lademittelmanagement → Verwaltungsarbeiten → USA: Barcode-IDs verwalten** werden die Barcode-IDs für Single-, Master- und Mixed-Lademittel, sowie die Länge der Barcode-Id definiert.

Bei **Einlagerung** in ein behälterorientiertes oder dynamisches Lager (ohne oder mit Angabe einer Kundennummer/Abladestelle) werden somit bei aktivem Steuerungswert externe Barcode IDs je Lademittel entsprechend der definierten Regeln generiert und gespeichert.



Externe Barcode-IDs finden ihre weitere Verwendung im Vertrieb bei Lieferung/Versand an Kunden.

1.2.4 Einlagerungen konventionelle Lager

Für die Einlagerung in ein konventionelles Lager ist nur die Angabe einer Buchungsmenge notwendig. Ggf. kann das Buchungsdatum überschrieben und/oder manuell eine Lagerplatzzuordnung getroffen werden.



Ob im konventionellen Lager mit einer manuellen Lagerplatzzuordnung gearbeitet werden kann, wird über den Programmparameter **Allgemeine Bildschirmsteuerung** - 4. Stelle **Lagerplatzzuordnung für konventionelle Lager** - definiert.

Verfalldatum:

Bei **Einlagerungen** in ein **konventionelles** Lager wird **KEIN Verfalldatum fortgeschrieben**. Bislang wurde dies im Lagerbuchungsprogramm über einen Hinweistext angezeigt => jetzt wird die Konstante „**Verfalldatum**“ bei Buchungen auf konventionelle Lager rot angezeigt – es kann kein Verfalldatum eingegeben werden.

1.2.5 Einlagerungen behältergeführte/dynamische Lager

1.2.5.1 Allgemein



Einzel-/Mehrfacheinlagerungen:

Über den Programmparameter **Allgemeine Bildschirmsteuerung** - 3. Stelle **Einzeleinlagerung** des Programms R4XLB0 - kann gesteuert werden, ob bei einer Einlagerung in ein behältergeführtes oder dynamisches Lager nach jeder Transaktion zurück in den Einstiegsbildschirm verzweigt wird, oder ob das Programm im Buchungsbildschirm für weitere Transaktionen verbleibt.

Verfalldatum:

Bei **Einlagerungen** in **behälterorientierte** oder **dynamische** Lager kann das Verfalldatum auf Basis des Wareneingangsdatums und der im Teilstamm hinterlegten maximalen Lagerdauer (sofern hinterlegt) berechnet werden.

Einlagerung mehrerer LM1/LM2 im Zuge einer Einlagerungsbuchung:

Jetzt können sowohl im **behältergeführten**, als auch im **dynamischen** Lager mehrere **LM1** oder **LM2** zu einer Teilenummer **in einem Buchungsschritt** eingelagert werden. Im **dynamischen** Lager wird dabei **vor** der Einlagerung geprüft, ob ausreichend freie Plätze vorhanden sind bzw. ob bei Vorgabe eines Lagerplatzes, die Anzahl der einzulagernden Lademittel auf diesen möglich ist. Ggf. wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben und der Anwender kann einen anderen Platz wählen und/oder die Anzahl der einzulagernden Lademittel ändern, worauf die Prüfung erneut durchgeführt wird. Wird dabei kein Lagerplatz ausgewählt, werden so viele LM2 auf einen Freiplatz gebucht, wie verfügbar sind und bei Bedarf die restlichen LM2 auf einen weiteren Freiplatz verbucht.

1.2.5.2 Einlagerung oder Zulagerung von Lademitteln

Es kann sowohl eine Einlagerung **auf neu zu generierende**, als auch eine Zulagerung auf **bereits vorhandene Lademittel** erfolgen.



Die **Zulagerung** in LM1 bzw. LM2 wird über die **Programmparameter Zulagerung in Lademittel 1** (BBPA15) bzw. **Zulagerung auf Lademittel 2** (BBPA16) des Programms R4XLB0 gesteuert.

Ist eine **Zulagerung** auf ein bereits befülltes Lademittel **NICHT** erlaubt (Steuerung über Programmparameter „**Zulagerung in Lademittel 1**“ bzw. „**Zulagerung auf Lademittel 2**“ des Programms R4XLB0, kommt beim Versuch der Zulagerung die Fehlermeldung „**4078 – Das Lademittel ist bereits befüllt.**“



Eine Zulagerung auf ein Lademittel im dynamischen **Lager mit Quittierung** ist **NIE** erlaubt, wenn für das Lademittel noch ein **Transportauftrag** offen ist. Es wird die Fehlermeldung „**4367 – Für Lademittel xyyszzzz ist noch ein Transportauftrag offen**“ angezeigt



Eine Zulagerung ist auch bei Einstieg über Teilenummer möglich, indem über den Buchungsbildschirm ein Lademittel via Belegungsanzeige ausgewählt, oder eine LM-ID direkt in das entsprechende Eingabefeld eingegeben wird.



Grundsätzlich können in einem **LM1** (und/oder LM2 bei USR0233 = 0) **keine unterschiedlichen Inhaltsdaten** wie **Teilenummern, Wareneingangs- oder Fertigungsauftragsnummern, Wareneingangsdaten, Chargen, Verfalldaten oder Änderungsindices** gelagert werden. Wird dies versucht, bspw. bei Zulagerung auf ein Lademittel mit anderen Wareneingangsdatum, wird die Fehlermeldung „**8670 – Lademittel mit unterschiedlichem WE-Datum ausgewählt**“ angezeigt.

1.2.5.3 Wiederverwendung von Lademitteln mit Status 90 – storniert/gelöscht

Werden Lademittel storniert oder vom Lager ausgebucht, erhalten sie den Status „90 – storniert/gelöscht“, sofern der Steuerungswert **USR0253 Behälterdaten (LGLM) immer erhalten** aktiviert ist.

In diesem Fall kann durch eine erneute Einlagerung auf dieses Lademittel mit Einstieg über die Lademittel-ID dieses wieder aktiviert werden. Dies gilt sowohl für LM1, als auch LM2.

1.2.5.4 Zulagerung auf Lagerplätze trotz Einlagerungssperre im dynam. Lager mit Quittierung

Ist ein Lagerplatz aufgrund offener **Transportaufträge aus Auslagerungen** gesperrt, so war es bislang nicht möglich Lademittel auf diesen Lagerplatz einzulagern.

Jetzt können Lademittel auf einen durch **Auslagerung** gesperrten Lagerplatz eingelagert werden, wenn dieser auch im Falle einer Stornierung aller offenen Transportaufträge noch freie Restkapazität aufweisen würde. Hierbei wird geprüft, wie viele Lademittel aus noch offenen Transportaufträgen einer evtl. Restkapazität des Lagerplatzes gegenüberstehen.

Fällt diese Prüfung positiv aus, so kann trotzdem auf den Lagerplatz eingelagert werden. Ist die Anzahl offener Transportaufträge jedoch größer oder gleich der Restkapazität, so muss eine Einlagerung abgewiesen werden. Ansonsten könnte es bei evtl. Stornierung der Transportaufträge zu einer Überbuchung des Lagerplatzes führen.



Diese Funktion wird über den Programmparameter **Allgemeine Buchungssteuerung**, - 2. Stelle **Einlagerung trotz Lagerplatzsperre** - aktiviert. Voraussetzung ist dass das entsprechende Lager **ausschließlich mit Auslagerungsquittierung** arbeitet. Bei Lager mit Ein- und Auslagerungsquittierung wird diese Funktionalität automatisch deaktiviert.

1.2.6 Zugangsbuchungen aus Produktion

Lagerzugangsbuchungen aus der Produktion erfolgen mit dem **Bewegungsschlüssel 01 Zugang aus Werkstatt** unter Eingabe einer Fertigungsauftragsnummer.

Die Buchungsmenge wird dabei als Gutstückmenge auf den Fertigungsauftrag verbucht.

Besonderheiten bei Zugangsbuchungen aus Produktion:

1.2.6.1 Ausschussbuchungen

Es können neben **Gutstück-** auch **Ausschussmengen** - auch in Verbindung mit der Auswahl von **Ausschussgründen** aus Codetabelle **C3** - verbucht werden. Die Daten werden in den BDE-Bewegungen (Datei BDBW) der Fertigungsaufträge fortgeschrieben.



Eine **Stornierung** der **Gutstück-** wie auch der **Ausschussmengen** mit ggf. entsprechender Stornierung der **BDE-Bewegungen** ist ebenfalls möglich.

1.2.6.2 Prüfung der Rückmeldemenge zur Vermeidung von Überlieferungen

Wie auch bei Rückmeldungen aus der Produktion kann bei Rückmeldungen von Arbeitsgängen über das allgemeine Lagerbuchungsprogramm auf die **maximal mögliche Rückmeldemenge** geprüft werden. Diese ergibt sich aus der Gutstückmenge des rückmeldepflichtigen Vorgänger-Arbeitsganges abzüglich der bereits gemeldeten Gutstück- und Ausschussmengen des zu bebuchenden letzten Arbeitsgangs. Wird diese Menge durch die Zugangsbuchung aus Produktion überschritten, kann dies zu einer Überlieferung des Fertigungsauftrages führen. Wie in diesem Fall verfahren werden soll, wird über den Benutzerprogrammparameter **Steuerung für Zugang aus Produktion** (BBPA13, Stelle 5) Programms **R4XLB0** eingestellt.

Gültige Werte:

0= es erfolgt keine Prüfung auf die max. mögliche Rückmeldemenge

1= es erfolgt eine Prüfung und es wird ggf. eine Hinweismeldung ausgegeben

2= es erfolgt eine Prüfung und bei Überschreitung eine Fehlermeldung.

1.3 Auslagerungen

Auslagerungen sind **Abgangsbuchungen** aus einem Lager.

Im Falle von behälterorientierten oder dynamischen Lagern können im Zuge einer Auslagerung ein oder mehrere Lademittel entweder durch Eingabe einer **Buchungsmenge** nach **Fifo** oder über **Pickup** durch gezielte Auswahl der Lademittel ausgelagert werden.

1.3.1 Allgemein

Buchungsbildschirm

Bei der Buchungsart **Auslagerung** ist der Teilbereich „Umbuchungslager“ des Buchungsbildschirms grundsätzlich deaktiviert.



Rücksprung in vorherige Eingabemaske

Über den Programmparameter **Bildschirmsteuerung Pickup - 2. Stelle Rücksprung in vorherige Eingabemaske** wird gesteuert, ob nach Auswahl der auszulagernden Lademittel noch einmal in die vorherige Eingabemaske zurückverzweigt wird. Ist der Parameter nicht aktiv, so wird direkt aus dem Pickup-Programm versucht die ausgewählten Lademittel entsprechend zu verbuchen.

Dies gilt nur sofern bspw. bei Umlagerungen das Ziellager kein behältergeführtes oder dynamisches Lager ist, da in diesen Fällen ggf. Angaben zum jeweiligen Ziellager gemacht werden müssen.

1.3.2 Konventionelle Lager

Für die Auslagerung aus einem konventionellen Lager ist nur die Angabe einer Menge notwendig.

Ggf. kann das Buchungsdatum überschrieben oder ein Lagerplatz angegeben werden.

1.3.3 Behältergeführte/dynamische Lager

Neben der Auslagerung von **LM1** bzw. **LM2** können auch gemischte LM2 (**LM2mix**) ausgelagert werden.



Detaillierte Informationen zu **LM2mix** entnehmen Sie dem Thema **Generierung und Verbuchung gemischter Lademittel (LM2mix)**

1.3.3.1 Allgemein



Direkter Einstieg in die Belegungsanzeige für Durchführung des Pickup: Über den Programmparameter **Bildschirmsteuerung Pick-up** - 1. Stelle **Verzweigen in Pickup** - kann wie gewohnt gesteuert werden, ob bei Auslagerung aus einem dynamischen oder behältergeführten Lager direkt in die jeweilige Belegungsanzeige zur Auswahl von Lademitteln verzweigt wird. Dieser Parameter ist unwirksam bei direktem Einstieg über eine Lademittel-ID.

1.3.3.2 Auslagerungen über FiFo

Bei **FiFo** schlägt das System das älteste Lademittel vor, also das mit dem ältesten Wareneingangsdatum.

Die Reihenfolge bei der Auslagerung nach FiFo erfolgt nach den Kriterien:

Im dynamischen Lager:

1. Wareneingangsdatum
2. Lagerplatz
3. Lademittel-ID

Im Behälterlager:

1. Wareneingangsdatum
2. Lagerplatz (leer)
3. Lademittel-ID

1.3.3.3 Auslagerungen über Pickup

Picken eines oder mehrerer Lademittel

Erfolgt die Auslagerung über **Pickup**, so können **ein** oder **mehrere LM1** und/oder **LM2** mit **unterschiedlichen Lademittelarten** gepickt werden. Wird genau ein LM ausgewählt, so werden die Daten nach Rückkehr aus dem Pickup-Programm entsprechend in die Buchungsmaske übernommen.



- Werden mehrere LM1 und/oder LM2 ausgewählt, so wird in der Buchungsmaske im Feld LM-ID „***PICKUP**“ angezeigt.
- Die **Anzahl** der gepickten **LM1/LM2** entspricht dann **der jeweiligen Summe der gepickten LM**. Wie viele LM1 sich ggf. auf einem LM2 befinden ist hierbei nicht ersichtlich.
- Die **Art** der gepickten LM1/LM2 sowie die **Füllmenge** werden nur dann vorgeblendet, wenn sie jeweils eindeutig ist. Wurden unterschiedliche LM1/LM2 und/oder LM1 mit unterschiedlichen Füllmengen gepickt, so werden die entsprechenden Felder mit Blank bzw. Null dargestellt.

Nach Durchführung des Pickup stehen im Buchungsbildschirm folgende Funktionstasten zur Verfügung:

Funktionstaste	Beschreibung
Shift + F1	Anzeigen Pickupdaten In der Anzeige der Pickup-Daten werden alle gepickten Behälter (und nur diese) in einer Übersicht angezeigt.
Shift + F2	Löschen Pickupdaten Alle gepickten Lademittel werden wieder gelöscht.
Shift + F3	Anzeige Initialisieren Die auf dem Bildschirm eingegebenen Daten einschließlich der Pickup-Daten werden gelöscht. Es können Lademittel erneut gepickt werden.

Die **Selektionskriterien** für **Pickup** bzw. für die **Belegungsanzeige** des Buchungs- und Umbuchungslagers wurden wesentlich erweitert. Jetzt kann die Anzeige nach folgenden Kriterien selektiert werden:

Registerkarte **Selektion 1**:

- **Charge**
- **Änderungsindex**
- **LM1 und/oder LM2**
- **Füllmenge**

Registerkarte **Selektion 2**:

- **WE-Nummer**
- **Auftragsnummer**
- **WE-Datum**
- **Verfalldatum**
- **Kundennummer/Abladestelle**

1.4 Umlagerungen

1.4.1 Allgemein

Umlagerungen sind zwischen allen Lagertypen in beide Richtungen möglich. Die Initialisierung des Buchungsbildschirms für die Detaildaten erfolgt hierbei prinzipiell genauso wie bei Ein- bzw. Auslagerungen. Allerdings kommt der Teilbereich "**Umbuchungslager**" hinzu.

Über das **Plus-/Minuskennzeichen** im Buchungsbildschirm wird dem Anwender eindeutig aufgezeigt, bei welchem Lager der Bestand im Zuge des Buchungsvorgangs erhöht, bzw. reduziert wird.



Alle bislang verfügbaren **Bewegungsschlüssel** für Umlagerungen haben auch weiterhin Gültigkeit mit der Besonderheit, dass die **Lagerhierarchien** aufgehoben sind. Lediglich der **Lagerbewegungsschlüssel 15 XLOG Behälterumlagerung** kann nach wie vor ausschließlich für Umlagerungen zwischen dynamischen Lager verwendet werden.

Der Einstieg ist auch bei Umlagerungen über **Teilenummer** (oder Wareneingangs-/Fertigungsauftragsnummer) oder bei entsprechendem Buchungsschlüssel über **Lademittel-ID** möglich.

1.4.2 Umlagerungen zwischen konventionellem Lager

Bei Umlagerungen zwischen **konventionellen Lagern** erfolgt der Einstieg über die Teilenummer. Unter Angabe der entsprechenden **Buchungsmenge** und evtl. eines **Buchungsdatums** oder einer Bemerkung wird die Umlagerung verbucht.

1.4.3 Umlagerungen zwischen behältergeführtem/dynamischem Lager

1.4.3.1 Allgemein

Im Folgenden werden die verschiedenen **Umlagerungen** zwischen **behältergeführten und/oder dynamischen Lager** und ihre Begrifflichkeit im Rahmen dieser Dokumentation erläutert.

Begriff	Definition und Beschreibung
Umlagerungen 1-zu-1	<p>Def.: Zwischen behältergeführten/dynamischen Lager werden Lademittel ohne Veränderung der Bestandsdaten (wie Verfalldatum, Wareneingangsdatum, Charge, Lademittelart1/2, Füllmengen) unter Beibehaltung der Lademittel-IDs aus einem Lager in ein anderes Lager umgelagert.</p> <p>Werden im Zuge der Umlagerung die Lademittel über Pickup ausgewählt, so können auch mehrere Lademittel gepickt werden. Dabei wird im Buchungsbildschirm die Buchungsmenge der gepickten Lademittel aufsummiert und vorgeblendet.</p> <p>Da bei Umlagerungen in ein dynamisches Lager dabei immer auch ein Ziellagerplatz angegeben werden muss, können in diesem Fall nur identische LM-Typen ausgewählt werden</p>
Umlagerung mit Umverpackung in neue Lademittel	<p>Def.: Teile oder Lademittel werden aus vorhandenen Lademitteln des einen Lagers in neu zu generierende Lademittel einer anderen Lademittelart mit ggf. abweichender Füllmenge in ein anderes Lager umgelagert. Das bedeutet es werden neue Lademittel-IDs generiert.</p> <p>Über das Pickup-Programm können unterschiedliche Lademittelarten, die umverpackt werden sollen, gepickt werden, über Komplett- oder auch in Verbindung mit Teilentnahme. Nicht eindeutige Pickupdaten (wie Anzahl oder Art LM) werden in den Buchungs- bzw. Umbuchungslager mit *blank bzw. *zero initialisiert.</p>

Umlagerung mit Umverpackung in bestehende Lademittel (Zulagerung)	Def.: Teile oder Lademittel werden aus vorhandenen Lademitteln des einen Lagers in bereits bestehende Lademittel einer anderen Lademittelart mit ggf. abweichender Füllmenge in ein anderes Lager umgelagert. Für die Zulagerungen gelten dieselben Regeln wie für Einlagerungen in Kapitel Einlagerung oder Zulagerung von Lademitteln bereits erläutert.
--	---


Zu beachten:

Sofern zwischen Lagern mit Ein- bzw. Auslagerungsquittierung eine Umlagerung in Verbindung mit **Zulagerung/Teilentnahme** gebucht wird, kann definiert werden, ob hierfür ein Transportauftrag erstellt werden soll. Dies ist über den Benutzer-/Programmparameter **Allgemeine Buchungssteuerung** (BBPA14), Stelle 7 **TP-Auftrag bei Zulagerung unterdrücken** bzw. Stelle 8 **TP-Auftrag bei Teilentnahme unterdrücken** möglich.

In **behältergeführten** oder **dynamischen** Lager können die umzulagernden Lademittel bei Einstieg über Teilenummer über die **Pickup-Funktion** ausgewählt und umgelagert werden.

Picken eines oder mehrerer Lademittel

Erfolgt die Umlagerung über **Pickup** so können **ein** oder **mehrere LM1** oder **LM2** mit **unterschiedlichen Lademittelarten** gepickt werden. Dabei wird im **Buchungsbildschirm** die **Buchungsmenge** der gepickten Lademittel aufsummiert und vorgeblendet. Die Anzeige der gepickten Lademittel-IDs wird mit ***PICKUP** vorgeblendet. Nicht eindeutige Pickupdaten (wie Anzahl oder Art LM) werden in den Buchung- bzw. Umbuchungslager mit *blank bzw. *zero initialisiert.



Über die **Pickup-Funktion** werden alle Lademittel auf dem jeweiligen Lager mit Status ‚10‘ = **aktiv** angezeigt. Lademittel mit Status ‚00‘ die **angelegt**, aber **noch nicht befüllt** sind, können nicht über **Pickup** ausgewählt und befüllt werden. Für diesen Fall muss über deren **Lademittel-ID** eingestiegen werden.


Umlagerung von gemischten LM2 (LM2mix):

Eine **Umlagerung** von LM2mix ist möglich, sofern das LM2mix ausgelagert und 1-zu-1 in ein anderes behälterorientiertes oder dynamisches Lager umgelagert wird.


Umlagern aller LM1 eines LM2 auf ein neues LM2:

Sofern alle LM1 eines LM2 komplett auf ein anderes, neu zu generierendes LM2 umverpackt werden sollen, kann über die Pickup-Funktion auch ein LM2 ausgewählt und im Umbuchungslager ein neues LM2 generiert werden. Dabei werden sämtliche LM1 auf das neue LM2 umverpackt und das bisherige LM2 erhält den Status ‚90‘ oder ‚00‘ bzw. wird gelöscht. (Abhängig von Steuerungswert **USR0253 Behälterdaten (LGLM) immer erhalten**).

Bei Einstieg über Lademittel-ID kann auch auf stornierte Lademittel zugelangert, und diese somit wieder aktiviert werden.

1.5 Umlagerung von Wareneingängen

Ausgangssituationen

Wareneingangslager können **konventionell**, **behälterorientiert** oder **dynamisch** organisiert sein.

Kennzeichnend für eine Umlagerungsbuchung aus einem Wareneingangslager ist die Möglichkeit, diese über die Eingabe der **Wareneingangsnummer** durchzuführen. Über diese sind dem System u.a. die Teilenummer und das Lager, in dem sich die Ware befindet, bekannt. Somit ist für die Buchung die Eingabe der Teilnummer nicht notwendig. Des Weiteren verläuft die Buchung analog zu allgemeinen Umlagerungsbuchungen.

Umlagerungen von Wareneingängen sind grundsätzlich mit jedem beliebigen Umbuchungsschlüssel möglich.

Der Umbuchungsschlüssel „**10 - XL Zugang aus WE-Lager**“ ist lediglich dann zwingend erforderlich, wenn aus einem **konventionellen Wareneingangslager** umgebucht werden soll. Hierbei wird in das Feld Buchungslager das Lager eingegeben in das der Wareneingang umgelagert werden soll. Ist der Wareneingang QS-Pflichtig und noch nicht freigegeben und ist die Umlagerung lt. Benutzer-/Programmparameter erlaubt, wird aus BWSL 10 automatisch BWSL „**16 XL Zugang QS aus WE-Lager**“.

1.5.1 Allgemein

Im Folgenden finden Sie Informationen, die die Besonderheiten von Umlagerungsbuchungen mit einem **Wareneingangslager** als **Ursprungslager** betreffen. Dort, wo sich eine solche Buchung nicht von allgemeinen Umlagerungsbuchungen unterscheidet, wird auf das Kapitel [Umlagerungen](#) verwiesen.



Besonderheiten bei Wareneingangsbuchungen

Für die Umbuchung von Wareneingängen können über den Programmparameter **Steuerung für Wareneingangsbuchungen** (BBPA12) folgende Einstellungen aktiviert bzw. deaktiviert werden. Details hierzu entnehmen Sie dem Kapitel [Programmparameter](#).

Stelle	Beschreibung
Stelle 1:	Umlagerung von Wareneingängen ohne QS Hier kann gesteuert werden, ob eine Umlagerung von Wareneingängen auch dann vorgenommen werden kann, wenn der WE noch ohne QS ist.
Stelle 2:	Mengenmäßige Überbuchung Hier kann gesteuert, ob eine mengenmäßige Überbuchung bei der Umlagerung eines Wareneingangs zulässig ist. Dies gilt nur bei Umlagerungen von konventionellen WE-Lagern .
Stelle 3:	Vorbelegung WE-Datum Hier kann gesteuert werden, wie das WE-Datum bei der Umlagerung eines Wareneingangs in ein dynamisches bzw. behältergeführtes Lager vorbelegt werden soll.

- Stelle 4: Charge editierbar**
Hier kann eingestellt werden, ob bei Umlagerung eines WEs eines chargenpflichtigen Teils das Feld Charge vorbelegt wird und ob es editierbar ist (nur bei behältergeführtem Zugangslager).
- Stelle 5: Änderungsindex editierbar**
Hier kann eingestellt werden, ob bei Umlagerung eines WEs eines Teils das Feld Änderungsindex editierbar ist.
- Stelle 6: Verfalldatum editierbar**
Hier kann eingestellt werden, ob bei Umlagerung eines WEs eines Teils für das im Teilestamm eine max. Lagerdauer hinterlegt ist das Feld Verfalldatum editierbar ist (nur bei behältergeführtem Zugangslager).
- Bei konventionellem Lager gilt:**
Es kann kein Verfalldatum gepflegt werden. Die Konstante „Verfalldatum“ wird rot angezeigt.

1.5.2 Umlagerungen von Wareneingängen aus Konsilager

Bei der Direktentnahmebuchung vom Konsilager wird gleichzeitig ein Wareneingangssatz erstellt, damit eine entsprechende Rechnungsprüfung durchgeführt werden kann.

Diese Buchung kann sowohl über den Buchungsschlüssel **AK – „Auslagerung Konsilager“**, als auch über die Umlagerungsbuchungsschlüssel **32 – „Umbuchung -NACH- Lager“** bzw. **33 – „Umbuchung -VON- Lager“** unter Angabe der Wareneingangsnummer erfolgen.

Bei der Verbuchung des Wareneingangs auf das Konsignationslager wird ein Wareneingangssatz geschrieben, welcher allerdings für die Rechnungsprüfung **nicht** relevant ist

Die Bereitstellung der Ware erfolgt über das allgemeine Lagerbuchungsprogramm. Dabei wird die Ware aus dem als Konsignationslager gekennzeichneten Lager in ein internes Bereitstellungs- oder Zentrallager umgebucht.

Für jede Bereitstellung wird ein weiterer **Wareneingangssatz** erstellt. Diese Datensätze gelten auch als Vorschlag für die Rechnungsprüfung.



Eine Umlagerung aus einem **Konsignationslager** ist grundsätzlich nur für Wareneingänge möglich, **deren QS-Freigabe erfolgt ist**, unabhängig davon, wie der Benutzer-/Programmparameter **Steuerung für Wareneingangsbuchungen** (BBPA12) Stelle 1 **Umlagerung von Wareneingängen ohne QS** parametrisiert ist.

1.6 Generierung neuer LM1 und direkte Zulagerung auf LM2

Über das allgemeine Lagerbuchungsprogramm können Teile in einem Buchungsschritt in neu zu generierende Lademittel (**LM1**) eingelagert und auf ein bereits vorhandenes **LM2** zugelagert werden.

Dies ist sowohl im Zuge einer Einlagerung, als auch einer Umlagerung **aus einem konventionellen Lager** möglich.

Voraussetzungen:

- Aktiver Steuerungswert USR0233 = 1
- Der Benutzer-/Programmparameter R4XLB0 **Allg. Bildschirmsteuerung** (BBPA14), Stelle 3 **Einzeleinlagerung** muss Null sein. Damit verbleibt das Lagerbuchungsprogramm nach einer Buchung in der Buchungsmaske, so dass ggf. auf das aktuell gebuchte Lademittel eine erneute Zulagerung in einem Schritt erfolgen kann.
- Der Benutzer-/Programmparameter **Zulagerung auf Lademittel2** (BBPA16) muss größer Null sein (Hierbei sind die weiteren Regeln zu beachten bspw. unterschiedl. WE-Nr. etc).



Sofern außerdem **unterschiedliche Teile-, Wareneingangs- oder Fertigungsauftragsnummern** auf ein LM2 zugelagert werden sollen, muss zusätzlich der Benutzer-/Programmparameter **Allg. Buchungssteuerung**, (BBPA14), Stelle 6 **Wechsel erlaubt – F11 aktiv** aktiviert sein.

1.6.1 Zulagerung neues LM1 auf vorhandenes LM2

Nach Eingabe der Einstiegsdaten kann in der Buchungsmaske im Feld **Lademittel-ID** eine LM2-ID eingegeben werden. Mit Drücken der Enter-Taste wird das LM2 angezeigt.

Jetzt können auf dieses LM2 neue LM1 generiert und auf das LM2 zugelagert werden.

1.6.2 Zulagerung neues LM1 mit anderer anderer Wareneingangs-, Fertigungsauftrags- oder Teilenummer auf vorhandenes LM2

Bei Einlagerung **eines LM2 mit LM1** bleiben unter oben genannten Voraussetzungen das **LM2** sowie die **LM2-ID** für die Zulagerung weiterer LM1 in der Buchungsmaske solange vorbelegt, bis nach Abschluss der Buchungen wieder auf den Einstiegsbildschirm zurückgesprungen wird.

In der Buchungsbildschirmmaske steht nach der ersten Einlagerung eine weitere Funktionstaste **F11** zur Verfügung. Je nachdem mit welchen Daten der Einstieg in das Lagerbuchungsprogramm erfolgt ist (Einstieg über Teilenummer, WE- oder FA-Nummer), wird diese Funktionstaste benannt in

- **Teilenummer wechseln** oder
- **Wareneingang wechseln** oder
- **Auftrag wechseln**

Mit Betätigung der Funktionstaste **F11** kann eine neue **Teile-/WE- oder FA-Nummer** eingegeben werden und für diese weitere LM1 auf das bereits eingelagerte LM2 zugelagert werden. Dabei werden die Regeln der Zulagerung auf das LM2 gem. der Parametrierung der Benutzer-/Programmparameter sowie aus dem Steuerungswert **USR0252 Wann darf ein LM1 auf ein LM2 gebucht werden?** berücksichtigt.

Eine Zulagerung weiterer LM1 kann auch durch Neueinstieg über die **LM2-ID** in das Lagerbuchungsprogramm und Eingabe der Teile-/WE-/FA-Nummer des zuzulagernden Teils erfolgen.

Nach jeder erfolgten Lagerbuchungstransaktion wird für ein LM2 geprüft, ob aktive LM1 zugeordnet sind, in denen sich **unterschiedliche Teilenummern** und/oder **QS-Stati** befinden. Ist dies der Fall, so wird das Inhaltskennzeichen des LM2 (Feld CMINKZ) auf „**G**“ für **gemischtes Lademittel** (LM2mix) gesetzt. Andernfalls auf „**M**“.

1.7 Generierung und Verbuchung gemischter Lademittel (LM2mix)

Definition:

Bei gemischten Lademitteln handelt es sich immer um **Lademittel 2** (Im Folgenden **LM2mix** genannt).

Zu unterscheiden sind verschiedene Arten von **LM2mix**:

Auf dem Lademittel2 befinden sich:

- LM1 mit verschiedenen **Teilen** und gleichem **QS-Status**
- LM1 mit gleichen **Teilen** und verschiedenen **QS-Status**
- LM1 mit verschiedenen **Teilen** und verschiedenen **QS-Status**.



LM1 mit **gleicher Teilenummer** aber **unterschiedlichen Wareneingangs- oder Fertigungsauftragsnummern** führen **nicht** zu einem gemischten Lademittel.

Die Generierung und Verbuchung gemischter Lademittel ist nur möglich, sofern der Steuerungswert **USR0233 Abbildungsform LM1/LM2 im XLOG** aktiviert ist.

1.7.1 Voraussetzungen zur Generierung von LM2mix



- Aktiver Steuerungswert USR0233 = 1
- Der Benutzer-/Programmparameter **Zulagerung auf Lademittel2** (BBPA16) muss größer Null sein (Hierbei sind die weiteren Regeln zu beachten bspw. unterschiedl. WE-Nr. etc).
- Über die folgenden Steuerungswerte kann definiert werden, dass nur bestimmte Buchungsschlüssel für die Auslagerung bzw. Umlagerung von LM2mix verwendet werden. Sind sie blank können aber auch beliebige Buchungsschlüssel verwendet werden.
 - **USR7013 Buchungsschlüssel für Auslagerung gemischtes LM2**
 - **USR7014 Buchungsschlüssel für Umlagerung gemischtes LM2**

1.7.2 Einlagerung/Generierung gemischter LM2

Gemischte LM2 können durch verschiedene Buchungsprogramme bzw. Funktionen erzeugt werden:

- **Menü:**
Lagermanagement → **Lademittelverfolgung** → **LM1/LM2-Buchungen** → **LM1 auf LM2 buchen - SCAN**
Zulagerung eines LM1 mit anderer Teilenummer und/oder QS-Status als die anderen auf dem LM2 stehenden LM1.
- **Menü:**
Lagermanagement → **Bestandsmanagement** → **QS-Bearbeitung**
Durch Sperren/Freigeben eines LM1 auf einem LM2 und damit Erzeugung unterschiedlicher QS-Status auf dem LM2.

- **Menü:**

- **Lagermanagement → Bestandsmanagement → Lagerbewegungen buchen**

Die Erzeugung von **LM2mix** ist auf verschiedene Arten möglich:

- durch **Zulagerung von LM1** mit verschiedenen Teilenummern/QS-Status auf das LM2
- durch **Umlagerung von Wareneingängen** mit anderer Teilenummer aus **konventionellem** Lager und Zulagerung neuer LM1 auf ein LM2.
- durch Zulagerung neuer LM1 mit anderer Teilenummer über **Zugänge aus Produktion** auf ein LM2.
- durch Zulagerung eines gesperrten LM1 auf ein LM2 mit freier LM1 (Einstieg über **Teilenummer** und **Pickup**), oder durch Zulagerung eines freien LM1 auf ein LM2 mit gesperrtem LM1 (Einstieg über LM1-ID). (Gesperrte LM1 können nicht über LM1-ID zugelagert werden, da dies nicht dem Buchungsschlüssel einer Zugangsbuchung entspricht).

1.7.3 Aus- bzw. Umlagerung von LM2mix

Aus- oder Umlagerung von LM2mix:

Das LM2 kann immer nur gesamthaft entweder aus- oder **1:1** umgelagert werden.

- Einstieg über die **LM2mix-ID**
- Einstieg über **Teilenummer** und **Pickup**:
Dies ist nur bei LM2mix mit gleicher Teilenummer und verschiedenen QS-Status möglich. Dabei kann jeweils nur ein LM2mix ausgewählt werden.

Es kann immer nur genau ein **LM2mix gesamthaft** entweder aus- oder umgelagert werden.

Lagern auf dem LM2mix LM1 mit unterschiedlichen QS-Status, so sind für die jeweiligen Buchungen verschiedene Buchungsschlüssel erforderlich.

Über den Steuerungswert **USR7014 Buchungsschlüssel für Umlagerung gemischtes LM2** können die Buchungsschlüssel für die **Umlagerung** von gemischtem Lademittel 2 hinterlegt werden.

Über den Steuerungswert **USR7013 Buchungsschlüssel für Auslagerung gemischtes LM2** können die Buchungsschlüssel für die **Auslagerung** von gemischtem Lademittel 2 hinterlegt werden.



Die in beiden Steuerungswerten hinterlegten Bewegungsschlüssel (BWSL) sind **frei** definierbar.

Sie müssen folgende Bedingungen erfüllen:

USR7014 Buchungsschlüssel für Umlagerung gemischtes LM2

- In den Werten **1** bzw. **4** **kann** ein BWSL (mit entsprechendem Gegen-BWSL) eingetragen werden, der den **Lagerbestand** vom Buchungslager (bzw. umgekehrt) bebucht. D.h. der BWSL muss mit Lagerbestand Minus und der zugeordnete Gegen-BWSL muss mit Lagerbestand Plus definiert sein.
Ist einer oder beide der Werte in USR7014 gefüllt, so dürfen für die Umbuchung von LM2mix **ausschließlich** diese verwendet werden.
Sind sie nicht befüllt, so kann jeder BWSL verwendet werden, der o.g. Bedingungen in Bezug auf Lagerbestand erfüllt.
- In den Werten **2** und **5** **muss** ein BWSL (mit entsprechendem Gegen-BWSL) hinterlegt sein, der den **QS-Bestand** vom Buchungslager ins Umbuchungslager (bzw. umgekehrt) bebucht. D.h.: der BWSL muss mit QS-Bestand Minus und der zugeordnete Gegen-BWSL muss mit QS-Bestand Plus definiert sein.

Das Gleiche gilt analog für die BWSL in den Werten **3** und **6** bzgl. **Sperrbestand**.

Der Steuerungswert **USR7013 Buchungsschlüssel für Auslagerung gemischtes LM2** ist hier analog zu sehen. Allerdings für Auslagerung statt Umlagerung, es sind also keine Gegen-BWSL erforderlich.

Alle BWSL werden bzgl. o.g. Werte geprüft. Wird eine ungültige Definition eines BWSLs gefunden, so wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

1.8 Zusatzfunktionen

1.8.1 Buchung mit Wert

Wert- bzw. Preisangaben waren bislang nur für **konventionelle Lager** möglich. Diese Funktionalität wird nun auch für **behältergeführte Lager** bereitgestellt. Ist zu einem Buchungsschlüssel für Ein-/bzw. Auslagerung eine Preisangabe definiert, so wird im Teilbereich „Mengen“ ein zusätzliches Feld zur Eingabe eines Preises aktiviert. Ansonsten verhält sich das Programm wie bei jeder anderen Ein- bzw. Auslagerung. Der Einstieg erfolgt ausschließlich über Teilenummer. Die Bestückung der Preisfelder erfolgt wie bisher.

1.8.2 Inventurbuchung

Während in einem **konventionellen Lager** eine Inventurbuchung mit dem Buchungsschlüssel **99** möglich ist, war dies in einem **behältergeführten Lager** bislang nur im Rahmen einer „echten“ Inventur möglich. Jetzt wird eine Inventurbuchung auch auf ein Lademittel möglich sein. Hierzu gibt der Anwender neben Buchungslager und Buchungsschlüssel **99** entweder eine Teilenummer oder eine Lademittel-ID (nur LM1!) ein. Wird über Teilenummer eingestiegen muss via Pickup ein LM1 gewählt werden und die Daten des gewählten Ladmittels werden vorgeblendet. Erfolgt der Einstieg über eine Lademittel-ID, entfällt Pickup und die Lademitteldaten werden direkt vorgeblendet.



Grundsätzlich gilt:

Eine Inventurbuchung in einem behältergeführten Lager muss sich immer auf genau ein Lademittel (LM1) beziehen.

Sofern USR0233 = 0 ist dies auch auf ein LM2 möglich.

1.9 Stornofunktionen

Ab Infor Xpert 4.1 wurde eine komplett neue Stornofunktion für Lagerbuchungen implementiert, die auch in Verbindung mit dem allgemeinen Lagerbuchungsprogramm ihre Verwendung findet.

Diese Funktion lässt Stornobuchungen auf Basis einer auszuwählenden Lagerbewegung oder eines Lademittels zu. Grundlage hierfür sind die Dateien der Lagerbewegungen (LGBW) und der Lagerbewegungshistory (LGHI).

Detaillierte Informationen hierzu entnehmen Sie dem neuen Onlinehilfethema „**Stornierung allgemeines Lagerbuchungsprogramm**“.

1.10 Druckprogramme – XLOG Printserver

Der Belegdruck des allgemeinen Lagerbuchungsprogramms wird vollständig über den **XLOG Printserver** gesteuert. Mit diesem wurde die Logik vereinheitlicht die regelt, bei welchen Lagerbuchungstransaktionen welche **Belege** gedruckt werden sollen.

Mit Xpert 5.0 steht ein Verwaltungsprogramm zur Verfügung, in dem ein **Regelwerk** verwaltet werden kann, welches die **Parameter** vorgibt die bestimmen, **welcher Beleg für welche Lagertransaktion** gedruckt werden soll. Durch dieses Regelwerk wird die Steuerung, wann welche Belege gedruckt werden sollen, einerseits vereinfacht, da die entsprechenden Bedingungen nur noch zentral an einer Stelle gepflegt werden müssen und andererseits flexibler, da die entsprechenden Bedingungen „feiner“ eingestellt werden können.



Der Belegdruck für das allgemeine Lagerbuchungsprogramm muss zwingend über den Printserver definiert und eingerichtet werden. Bisherige Steuerungswerte und Benutzer-/Programmparameter hierzu haben keine Gültigkeit mehr!

Detaillierte Informationen zur Einrichtung und Funktionalität des XLOG Printservers entnehmen Sie der gesonderten Dokumentation **Xpert 5.0 XLOG Printserver Dokumentation**.

Xpert 5.0_XLOG_Allgemeines Lagerbuchungsprogramm

2 Administration

- 2.1 Steuerungswerte 37
- 2.2 Programmparameter 46
- 2.3 Codetabellen 60

2.1 Steuerungswerte

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über alle Steuerungswerte für das allgemeine Lagerbuchungsprogramm.

Steuerungswert	Beschreibung	Bemerkung
USR0163 Änderungsindex aktiv	Hier wird gesteuert, ob und wenn ja, in welcher Ausprägung die Funktion des Änderungsindex aktiv ist. Mögliche Werte sind: blank = Funktion Änderungsindex ist nicht aktiv 1 = numerischer Änderungsindex 2 = alphanum. Änderungsindex Bei alphanumerischer Indexvergabe kann der Index für die Struktur nicht automatisch hochgezählt werden.	Relevant in Verbindung mit Parameter 12 Steuerung für Wareneingangsbuchungen (BBPA12), 5. Stelle Änderungsindex editierbar sowie Steuerung für Parameter Zugang aus Produktion (BBPA13), 2. Stelle Änderungsindex editierbar des Lagerbuchungsprogramms R4XLB0.
USR0168 - USR0172 Steuerzeichen Barcode	Beim Arbeiten mit Barcode-Lesegeräten innerhalb der Lagerverwaltungsprogramme wird der hier eingegebene Wert als Steuerkennzeichen für die Eingabe einer Teilenummer, Fertigungsauftrags- bzw. WE-Nummer verwendet.	
USR0174 Prüfung auf Standardkontrakt	Über diesen Steuerwert wird gesteuert, ob eine Prüfung auf einen Standardkontrakt durchgeführt wird. Mögliche Werte sind: 0 = Keine Ermittlung des Standardkontrakts: Keine Ermittlung/Prüfung, ob es genau eine kundenspezifische Zuordnung in der Lademittelverwaltung gibt. 1 = Ermittlung des Standardkontrakts Sollte kein Standardkontrakt ermittelt worden sein, wird geprüft, ob es genau eine kundenspezifische Zuordnung in der Lademittelverwaltung gibt. Wird ein Standardkontrakt oder eine kundenspezifische Zuordnung ermittelt, wird der Kunde / Abladestelle und die externe Lademittelzuordnung als Vorschlag angezeigt.	Nur relevant sofern USR0233 = 1

<p>USR0252 Wann darf LM1 auf LM2 gebucht werden?</p>	<p>Stelle 1 Wenn alle Lademittel einer Teilenummer die gleiche Charge haben.</p> <p>Stelle 2 Wenn alle Lademittel einer Teilenummer die gleiche Lademittelart haben</p> <p>Stelle 3 Wenn alle Lademittel einer Teilenummer die gleiche Füllmenge haben.</p> <p>Stelle 4 Wenn alle Lademittel einer Teilenummer den gleichen Änderungsindex haben</p> <p>Stelle 5 Wenn alle Lademittel einer Teilenummer die gleiche WE- bzw. FA-Nummer haben</p> <p>Stelle 6 Wenn alle Lademittel einer Teilenummer das gleiche Wareneingangsdatum haben</p> <p>Stelle 7 Wenn alle Lademittel einer Teilenummer das gleiche Verfallsdatum haben</p> <p>Stelle 8 Wenn alle Lademittel einer Teilenummer den gleichen QS-Status haben</p> <p>Stelle 9 Wenn alle Lademittel die gleiche Teilenummer haben.</p>	<p>Die Zulagerung wird zusätzlich über die Programmparameter Zulagerung in Lademittel 1 (BBPA15) und Zulagerung auf Lademittel 2 (BBPA16) mit Bezug auf diesen Steuerungswert definiert.</p>
<p>USR0253 Behälterdaten LGLM erhalten</p>	<p>Sollen Behälterdaten (LGLM) immer erhalten werden? Mögliche Werte sind: 0 = Behälterdaten werden aus der Datei LGLM gelöscht, wenn ein Behälter ausgebucht und nicht mehr (wie z.B. zum Storno) benötigt wird. 1 = Ausgebuchte Behälter erhalten den Status '90' - die Behälterdatei kann nur durch einen Reorganisationslauf verkleinert werden.</p>	<p>Sofern USR0253 = 1 sind zusätzliche die Programmparameter des Programms R4XLMS Mit Masterbehälter arbeiten zu beachten.</p>

USR0719 Programm für Druck von Lagerbuchungsbelegen	<p>Wird in den Regelwerk-Sätzen des XLOG Printservers der Belegdruck über das im Lagerstamm hinterlegte Belegdruckprogramm gesteuert und ist im Lagerstamm unter Umständen kein Programm definiert, so wird das Belegdruckprogramm aus dem Steuerungswert als Defaultwert verwendet. Dies gilt im Bereich des Belegdrucks sowohl für konventionelle, als auch für behältergeführte und dynamische Lager.</p> <p>Liste der möglichen Programme: R4CL75 Drucken Lagerbel. R4CL77 Drucken Lagerbel.-PRINTRONIX R4CM75 Drucken LM-Etikett-IBM-Drucker R4CM76 Drucken Lademittletikett *IPDS R4US55 Drucken Lademittletikett -TLA-</p>	<p>Das hier hinterlegte Druckprogramm ist relevant als Default-Druckprogramm, sofern im Regelwerk des Printservers das Druckprogramm aus dem Lagerstamm eingestellt, aber dort keines hinterlegt ist.</p>
USR0771 Eigensch. Generierter LM-ID	<p>Daten der Vergabe der LM-ID (VON/BIS/Attr/Länge) In den 4 Elementen müssen für die automatische Vergabe der Lagermittel-ID folgende Werte eingetragen werden Element 1 (Anfangswert der LM-ID) Element 2 (Endwert der LM-ID) Element 3 (Attributstruktur der LM-ID) Element 4 (Länge der LM-ID) Die Lademittel-ID wird bei einer XLOG Einlagerung jedem Behälter/Lademittel zugeordnet, wobei die lfd. Nummer der o.g. Vereinbarung entspricht.</p>	<p>Dieser Steuerungswert definiert die Regeln zur Generierung von Lademittel-IDs.</p>
USR0775 Stammplätze	<p>Dieser Steuerungswert bestimmt, ob mit Standardlagerplätzen (bezogen auf Teilenummer) gearbeitet wird. Ist der Steuerungswert aktiv, wird bei der autom. Freiplatzsuche zuerst nach entsprechenden Stammplätzen gesucht. Mögliche Wert sind: 0 = keine Stammplätze 1 = Stammplätze</p>	
USR0776 Defaultzone	<p>Hier kann eine Lagerbereichszone (A-E) als Defaultwert hinterlegt werden. Bei Einlagerung wird dann versucht vorrangig in die entsprechende Zone einzulagern.</p>	
USR0782 Beleg drucken	<p>- - -</p>	<p>Diese Steuerung erfolgt über das Regelwerk des XLOG Printservers. Der Steuerungswert wird darüber hinaus noch von anderen Programmen verwendet.</p>

<p>USR0785 Automatische Zulagerung bei ident. Inhaltsdaten</p>	<p>Mögliche Werte sind: 1 = Bei Einlagerung mit gezielter Angabe eines Lademittels/Behälters soll, sofern die Inhaltsdaten wie Teile-Nr., Charge, etc. übereinstimmen, automatisch eine "Zulagerung" in das vorhandene Lademittel/Behälter vorgenommen werden. blank = Keine automatische Zulagerung; es erfolgt eine Fehlermeldung, falls das angegebene Lademittel bereits vorhanden ist</p>	
<p>USR0792 Behälterverfolgung im konventionellen Lager</p>	<p>Über diesen Steuerungswert wird festgelegt, ob Behälter (LGLM) auch auf einem konv. Lager weiterverfolgt werden sollen. => "LM-Verfolgung in konv. Lägern"</p> <p>Mögliche Werte sind: blank = keine Verfolgung der Behälter im konv. Lager. Dies bedeutet, daß ein auf ein konv. Lager umgelagerter Behälter in der History NICHT mehr angezeigt wird. Wie mit dem Datensatz verfahren wird, ist abhängig von Steuerungswert USR0253.</p> <p>1 = Verfolgung der Behälter im konv. Lager. Dies bedeutet, daß ein auf ein konv. Lager umgelagerter Behälter in der History angezeigt wird. Der LGLM-Satz erhält den Status "85". Die WE-Nr., das WE-Datum bleiben erhalten. Eine Chargenverfolgung ist weiterhin möglich. Über die LMID kann ein Behälter auf ein chaot. Lager ein Behälterlager oder ein anderes konv. Lager mit LM-Verfolg. umgelagert werden Keine Teilumlagerungen</p>	
<p>USR0795 BWSL für Inventur nach Lagerplatz im dynam. Lager</p>	<p>- gelöscht -</p>	<p>Keine Verwendung.</p>

<p>USR0912 AG-Rückmeldung bei BWSL 01</p>	<p>Mit diesem Steuerungswert kann auf Programmebene gesteuert werden, ob eine Arbeitsgangrückmeldung bei BWSL 01 erfolgen soll.</p> <p>Ist der Parameter aktiv, dann wird der letzte Arbeitsgang (der nicht Rückmeldeschlüssel 50 haben darf) in Höhe der Zugangs- und Ausschussmenge zurückgemeldet. Des Weiteren wird ggf. ein Satz in die BDBW zur retrograden Abbuchung abgelegt. Eine Unterscheidung ist auch dahingehend möglich, dass der letzte Arbeitsgang ggf. nicht rückmeldepflichtig ist (Rückmeldeschlüssel 10) und somit die Rückmeldung auf den rückmeldepflichtigen Vorgänger erfolgen muss.</p> <p>Mögliche Werte sind: 1 = die Rückmeldung auf AG erfolgt auf den letzten rückmeldepflichtigen AG, das heißt, ist der letzte Arbeitsgang nicht rückmeldepflichtig, so erfolgt die Verbuchung auf den rückmeldepflichtigen Vorgänger-AG. 2= die Rückmeldung auf AG erfolgt nur, sofern der letzte AG rückmeldepflichtig ist. Andernfalls erfolge KEINE Rückmeldung.</p> <p>Zu steuernde Programme: 1.R4XLB0 2.R4CM61 3.R4CM65 4.R4CM66 5.R4XLB0</p>	
<p>USR0918 Steuerung Belegdruck für Behälterl. u. dynam. L.</p>	<p>---</p>	<p>Diese Steuerung erfolgt über das Regelwerk des XLOG Printservers. Der Steuerungswert wird von anderen Programmen verwendet.</p>

<p>USR7001 Datenstrombeschreibung für Zählwaage</p>	<p>Hier kann wird Datenstrom einer angeschlossenen Zählwaage beschrieben. Es können bis zu zehn Datenfelder definiert werden. Anhand dieser Definition werden die übergebenen Daten entsprechend interpretiert und aufbereitet. Die einzelnen Datenfelder sind in folgendem Format zu definieren.</p> <p>Stelle 1: Feldart (S=Steuerfeld; wird ignoriert, B=Bruttogewicht, N=Nettogewicht, T=Tara, Z=Stückzahl, E=Ende)</p> <p>Stellen 3-5: Feldlänge (Es handelt sich hier um die Gesamtlänge des Ausdrucks. Numerische Datenfelder dürfen nicht länger als 15 Stellen sein und max. 5 Nachkommastellen enthalten.)</p> <p>Stelle 7: Anzahl Dezimalstellen (ist nur bei numerischen Werten anzugeben. Auch 0 Dezimalstellen muss angegeben werden.)</p> <p>Die o.g. Werte sind jeweils durch Kommata getrennt.</p>	
<p>USR7005 Daten retrograder Buchung in LGLM lösen</p>	<p>Dieser Steuerungswert bestimmt, ob die auftragsbezogenen Daten einer retrograden Abbuchung aus einem Lademittel in dem entsprechenden Datensatz der LGLM wieder initialisiert werden sollen, wenn das Lademittel auf Grund einer Stornierung oder Rücklagerung wieder seinen ursprünglichen Bestand erreicht hat.</p> <p>Mögliche Werte sind: 0 = Auftragsbezogene Daten werden nicht initialisiert 1 = Auftragsbezogene Daten werden initialisiert</p>	
<p>USR7009 XLOG-Stornoroutine aktiv</p>	<p>Mit diesem Steuerungswert kann die Stornoroutine in XLOG aktiviert werden</p>	

<p>USR7011 Bei Stornierung auf neuere Lagerbewegung prüfen</p>	<p>Dieser Steuerungswert bestimmt, ob bei der Stornierung von Lagerbewegungen in einem behältergeführten Lager geprüft wird, ob es für das betreffende Lademittel bereits neuere Lagerbewegungen als die zu stornierende gibt.</p> <p>Ist der Steuerungswert deaktiviert ("0"), so erfolgt keine Prüfung und es kann auch dann storniert werden, wenn bereits neuere Lagerbewegungen existieren und sich das betreffende Lademittel noch auf dem ursprünglichen Lagerort befindet, und sich die Inhaltsdaten wie Teilenummer, Partie/Charge usw. nicht geändert haben.</p> <p>Ist der Steuerungswert aktiviert ("1") und es existieren für das betreffende Lademittel bereits neuere Lagerbewegungen, so wird eine Stornierung abgelehnt. Es müssen dann zunächst alle neueren Lagerbewegungen (nach Datum absteigend) storniert werden.</p> <p>Mögliche Werte sind: 0 = Es erfolgt keine Prüfung. 1 = Prüfung erfolgt.</p>	
<p>USR7012 Regeln für Zulagerung auf Blocklagerplatz</p>	<p>Wann darf ein Lademittel auf einen Blocklagerplatz gebucht werden?</p> <p>Stelle 1 - nur dann, wenn alle Lademittel die gleiche Teilenummer enthalten</p> <p>Stelle 2 - nur dann, wenn alle Lademittel die gleiche Charge enthalten</p> <p>Stelle 3 - nur dann, wenn alle Lademittel den gleichen Änderungsindex haben</p> <p>Stelle 4 - nur dann, wenn alle Lademittel das gleiche Wareneingangsdatum haben</p> <p>Stelle 5 - nur dann, wenn alle Lademittel die gleiche WE- bzw. FA-Nummer haben</p> <p>Stelle 6 - nur dann, wenn alle Lademittel das gleiche Verfallsdatum haben</p> <p>Stelle 7 - nur dann, wenn alle Lademittel die gleich Behälterart haben</p> <p>Stelle 8 - nur dann, wenn alle Lademittel die gleich Füllmenge haben</p> <p>Stelle 9 - nur dann, wenn alle Lademittel den gleichen QS-Status haben</p>	<p>Die Zulagerung auf Blocklagerplätze wird zusätzlich über die Programmparameter Zulagerung auf Blocklagerplatz (BBPA17) mit Bezug auf diesen Steuerungswert definiert.</p>

<p>USR7013 Buchungsschlüssel für Auslagerung gemischtes LM2</p>	<p>Hier sind die Buchungsschlüssel für die Auslagerung von gemischten Lademittel 2 hinterlegt:</p> <p>Wert 1: Buchungsschlüssel für Lagerbestand. (Ist dieser Wert gefüllt, so darf ausschließlich dieser Buchungsschlüssel verwendet werden. Ist der Wert nicht gefüllt, so wird der im Programm angegebene Buchungsschlüssel verwendet. Dieser muss ein Auslagerungsschlüssel für Lagerbestand sein.)</p> <p>Wert 2: Buchungsschlüssel für QS-Bestand. (Dieser Wert muss gefüllt sein.)</p> <p>Wert 3: Buchungsschlüssel für Sperrbestand. (Dieser Wert muss gefüllt sein.)</p>	
<p>USR7014 Buchungsschlüssel für Umlagerung gemischtes LM2</p>	<p>Hier sind die Buchungsschlüssel für die Umlagerung von gemischten Lademittel 2 hinterlegt:</p> <p>Die Werte 1 bis 3 sind für Umbuchungen aus dem Buchungslager in das Umbuchungslager:</p> <p>Wert 1: Buchungsschlüssel für Lagerbestand. (Ist dieser Wert gefüllt, so darf ausschließlich dieser Buchungsschlüssel verwendet werden. Ist der Wert nicht gefüllt, so wird der im Programm angegebene Buchungsschlüssel verwendet. Dieser muss ein Umbuchungsschlüssel für Lagerbestand sein.)</p> <p>Wert 2: Buchungsschlüssel für QS-Bestand. (Dieser Wert muss gefüllt sein.)</p> <p>Wert 3: Buchungsschlüssel für Sperrbestand. (Dieser Wert muss gefüllt sein.)</p> <p>Die Werte 4 bis 6 sind für Umbuchungen in das Buchungslager aus dem Umbuchungslager:</p> <p>Wert 4: Buchungsschlüssel für Lagerbestand. (Ist dieser Wert gefüllt, so darf ausschließlich dieser Buchungsschlüssel verwendet werden. Ist der Wert nicht gefüllt, so wird der im Programm angegebene Buchungsschlüssel verwendet. Dieser muss ein Umbuchungsschlüssel für Lagerbestand sein.)</p> <p>Wert 5: Buchungsschlüssel für QS-Bestand. (Dieser Wert muss gefüllt sein.)</p> <p>Wert 6: Buchungsschlüssel für Sperrbestand. (Dieser Wert muss gefüllt sein.)</p>	

2.2 Programmparameter

Programm R4XLB0

Im Folgenden werden die Programmparameter des **neuen allgemeinen Lagerbuchungsprogramms R4XLB0** beschrieben. Da max. 20 Parameter pro Programm vorhanden sein können, wurden manche Parameter aus dem „alten“ Programm R4LB60 zusammengefasst, um ggf. weitere Parameter anlegen zu können.

Parametername	Parm./ Stelle	Beschreibung
Defaultwert Buchungslager	BBPA01	Lagernummer, die bei Programmstart als Buchungslager voreingestellt wird. Ist die hier eingetragene Lagernummer auf Grund der Parametereinstellungen bzgl. inklusive/exklusive Lager (siehe BBPA06 ff) nicht erlaubt, so wird dieser Parameter ignoriert und das Eingabefeld für das Buchungslager in den Einstiegsbildschirm initialisiert.
Defaultwert Buchungsschlüssel	BBPA02	Buchungsschlüssel der bei Programmstart voreingestellt wird. Ist der hier eingetragene Buchungsschlüssel auf Grund der Parametereinstellungen bzgl. inklusive/exklusive Buchungsschlüssel (siehe BBPA09 ff) nicht erlaubt, so wird dieser Parameter ignoriert und das Eingabefeld für den Buchungsschlüssel in den Einstiegsbildschirm initialisiert.
Defaultwert Umbuchungslager	BBPA03	Lagernummer, die bei Programmstart als Umbuchungslager voreingestellt wird. Ist die hier eingetragene Lagernummer auf Grund der Parametereinstellungen bzgl. inklusive/exklusive Lager (siehe BBPA06 ff) nicht erlaubt, so wird dieser Parameter ignoriert und das Eingabefeld für das Umbuchungslager in den Einstiegsbildschirm initialisiert.
Allgemeine Bildschirmsteuerung	BBPA04	Diverse Einstellungen zur allgemeinen Bildschirmsteuerung:
	Stelle 1:	<p>Barcodeleiste aktiv/inaktiv: Dieser Parameter steuert, ob ein Programmstart die Barcodeleiste aktiv ist. Ist die Barcodeleiste aktiv, so kann hier eine Lademittel-ID, eine Teilenummer, eine Wareneingangsnummer oder eine Fertigungsauftragsnummer über einen angeschlossenen Scanner eingegeben werden. Ist die Barcodeleiste nicht aktiv, so wird statt eines Barcodes die Eingabe einer Teilenummer im entsprechenden Eingabefeld erwartet.</p> <p>Gültige Werte: 0 = Barcodeleiste inaktiv 1 = Barcodeleiste aktiv</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p>

	<p>Stelle 2: Cursorpositionierung Hier kann die Cursorpositionierung des Einstiegsbildschirms bei Programmstart gesteuert werden.</p> <p>Gültige Werte: 1 = Buchungslager 2 = Buchungsschlüssel 3 = Teilenummer bzw. Barcodeleiste 4 = Umbuchungslager 5 = Wareneingangs- bzw. Fertigungsauftragsnummer</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 1.</p> <p> Da die Felder Buchungslager (1) und Buchungsschlüssel (2) für jede Transaktion zwingend notwendig sind, haben diese im Falle einer fehlenden bzw. fehlerhaften Vorbelegung immer Vorrang. (Siehe BBPA01 bzw. BBPA02.)</p>
	<p>Stelle 3: Einzeltransaktion Hier wird gesteuert, ob nach jeder - ein behältergesteuertes Lager betreffenden - Transaktion zurück in die Einstiegsmaske verzweigt wird, oder aber das Programm in der Buchungsmaske für weitere Transaktionen verbleibt.</p> <p>Gültige Werte: 0 = Verbleib in Buchungsbildschirm 1 = Rücksprung in Einstiegsbildschirm</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p>
	<p>Stelle 4: Lagerplatzzuordnung für konventionelle Lager Hier kann gesteuert werden, ob eine Lagerplatzzuordnung für konventionelle Lager getroffen bzw. eine bereits vorhandene überschrieben werden kann.</p> <p>Gültige Werte: 0 = Eine Lagerplatzzuordnung kann weder getroffen noch überschrieben werden. 1 = Eine Lagerplatzzuordnung kann, sofern noch nicht vorhanden, getroffen werden, eine bereits vorhandene jedoch nicht überschrieben werden. 2 = Eine Lagerplatzzuordnung kann sowohl getroffen, als auch, sofern bereits vorhanden, überschrieben werden.</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p>

	<p>Stelle 5: Ändern Firma/Werk Dieser Parameter bestimmt, ob der jeweilige Benutzer die Erlaubnis hat ggf. Firma/Werk in diesem Programm zu ändern (F21).</p> <p>Gültige Werte: 0 = Firma/Werk kann nicht geändert werden (F21 nur Anzeigefunktion) 1 = Firma/Werk kann geändert werden.</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p>
	<p>Stelle 6: Initialisierung Feld „Charge“ bei Mehrfacheinlagerung:</p> <p>Gültige Werte: 0=keine Initialisierung, 1=Initialisierung,</p> <p>Defaultwert bei ungültigem Wert ist 1. Für Wareneingangsbuchungen und Produktionsmeldungen gilt für Charge und Änderungsindex der Programmparameter BBPA12: Steuerung für Wareneingangsbuchungen bzw. 13: Steuerung für Zugang aus Produktion</p>
	<p>Stelle 7: Daten – OK Window Hier kann eingestellt werden, ob vor jeder Verbuchung der Lagerbewegung ein Window zur zusätzlichen Bestätigung der Daten angezeigt werden soll.</p> <p>Gültige Werte: 0=ohne DatenOK 1=mit DatenOK,</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 1.</p>
	<p>Stelle 8: Initialisierung Einstiegsmaske nach Rücksprung Dieser Parameter steuert, welche Eingabefelder in der Einstiegsmaske initialisiert werden, wenn ein Rücksprung mit <F1> erfolgt.</p> <p>1 = Das Umbuchungslager wird initialisiert 2 = Das Umbuchungslager wird mit dem Defaultwert initialisiert 3 = Buchungslager, Bewegungsschlüssel und Umbuchungslager werden initialisiert.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Das Eingabefeld für die Teilenummer wird grundsätzlich initialisiert. Bei einem anderen Wert als 1, 2 oder 3 wird NUR das Eingabefeld für die Teilenummer initialisiert.</p>
	<p>Stelle 9: Initialisierung Detailmaske nach LM-Buchung Dieser Parameter steuert, welche Eingabefelder in der Detailmaske initialisiert werden, wenn eine Buchung auf LM-Ebene erfolgt ist und die Detailmaske für weitere LM-Buchungen angezeigt wird.</p> <p>1 = Die LM-Daten werden initialisiert (*blank/*zero) 2 = Die LM-Daten werden mit der Verpackungsvorschrift initialisiert 3 = Die zuletzt eingegebenen LM-Daten bleiben bestehen</p>

Bildschirmsteuerung Pick-Up	BBPA05	Bildschirmsteuerung beim Picken von Lademitteln
	Stelle 1:	<p>Verzweigen in Pickup Hier kann gesteuert werden, ob bei Auslagerung aus einem dynamischen oder behältergeführten Lager (dies gilt auch für Umlagerungen wenn es sich bei dem Abgangslager um ein behältergeführtes Lager handelt) gleich in die jeweilige Belegungsanzeigen zur Auswahl von Lademitteln verzweigt wird. (Unwirksam bei Einstieg über Lademittel-ID)</p> <p>Gültige Werte: 0 = keine automatische Verzweigung in Pickup 1 = automatische Verzweigung in Pickup</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p>
	Stelle 2:	<p>Rücksprung in vorherige Eingabemaske Dieser Parameter steuert, ob nach Auswahl der auszulagernden Lademittel noch einmal in die vorherige Eingabemaske zurückverzweigt wird. Ist der Parameter nicht aktiv, so wird direkt aus dem Pickup-Programm versucht die ausgewählten Lademittel entsprechend zu verbuchen.</p> <p>Gültige Werte: 0 = keine Rückverzweigung, d.h. es wird sofort nach Bestätigung der ausgewählten Lademittel gebucht. 1 = es wird nach Auswahl der ausgewählten Lademittel das vorhergehende Bildschirmformat nochmals angezeigt. Dort muss die Buchung explizit bestätigt werden. Es stehen dann hier auch Funktionstasten zur Verfügung um die Auswahl zu buchender Lademittel zu ändern oder zu löschen, bzw. es kann die gesamte Buchung abgebrochen werden.</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 1.</p>
Inklusive bzw. exklusive Lager	BBPA06	<p>Dieser Parameter steuert, ob die in den zwei folgenden Parametern angegebenen Lagernummern erlaubt sind.</p> <p>Gültige Werte: I = Inklusiv (erlaubt) O = Exklusiv (nicht erlaubt)</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist O.</p>
Zulässige/ Unzulässige Lagernummern 01 bis 15	BBPA07	Hier können bis zu 15 Lagernummern eingetragen werden, welche gemäß BBPA06 entweder ausschließlich erlaubt bzw. explizit nicht erlaubt sind.
Zulässige/ Unzulässige Lagernummern 16 bis 30	BBPA08	Hier können bis zu 15 Lagernummern eingetragen werden, welche gemäß BBPA06 entweder ausschließlich erlaubt bzw. explizit nicht erlaubt sind.

Inklusive bzw. exklusive Buchungsschlüssel	BBPA09	Dieser Parameter steuert, ob die in den zwei folgenden Parametern angegebenen Buchungsschlüssel erlaubt sind. Gültige Werte: I = Inklusiv (erlaubt) O = Exklusiv (nicht erlaubt) Default bei ungültigem Wert ist O .
Zulässige/Unzulässige Buchungsschlüssel 01 bis 15	BBPA10	Hier können bis zu 15 Buchungsschlüssel eingetragen werden, welche gemäß BBPA09 entweder ausschließlich erlaubt bzw. explizit nicht erlaubt sind.
Zulässige/Unzulässige Buchungsschlüssel 15 bis 30	BBPA11	Hier können bis zu 15 Buchungsschlüssel eingetragen werden, welche gemäß BBPA09 entweder ausschließlich erlaubt bzw. explizit nicht erlaubt sind.
Steuerung für Wareneingangsbuchungen	BBPA12	Steuerung für Umlagerungen von Wareneingängen Hier können diverse Einstellungen für die Umlagerung von Wareneingängen getroffen werden:
	Stelle 1:	Umlagerung von Wareneingängen ohne QS Hier kann gesteuert werden, ob eine Umlagerung von Wareneingängen auch dann vorgenommen werden kann, wenn der WE noch ohne QS ist. Gültige Werte: 0 = Nein 1 = Ja Default bei ungültigem Wert ist 0 .
	Stelle 2:	Mengenmäßige Überbuchung Hier kann gesteuert werden, ob eine mengenmäßige Überbuchung bei der Umlagerung eines Wareneingangs zulässig ist. Dies gilt nur bei Umlagerungen von konventionellen WE-Lagern . Gültige Werte: 0 = Nein 1 = Ja Default bei ungültigem Wert ist 0 .
	Stelle 3:	Vorbelegung WE-Datum Hier kann gesteuert werden, wie das WE-Datum bei der Umlagerung eines Wareneingangs in ein dynamisches bzw. behältergeführtes Lager vorbelegt werden soll. Gültige Werte: 1 = aktuelles Tagesdatum 2 = WE-Datum aus WAEI 3 = LS-Datum aus WAEI Default bei ungültigem Wert ist 1 .

	Stelle 4:	<p>Charge editierbar Hier kann eingestellt werden, ob bei Umlagerung eines WEs eines chargenpflichtigen Teils das Feld Charge vorbelegt wird und ob es editierbar ist (nur bei behältergeführtem Zugangslager).</p> <p>Gültige Werte: 0 = Charge aus WE wird vorbelegt und ist nicht editierbar 1 = Charge aus WE wird vorbelegt und ist editierbar 2 = Charge aus WE wird nicht vorbelegt (Blank) und ist editierbar</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p>
	Stelle 5:	<p>Änderungsindex editierbar Hier kann eingestellt werden, ob bei Umlagerung eines WEs eines Teils das Feld Änderungsindex editierbar ist.</p> <p>Gültige Werte: 0 = Änderungsindex aus WE wird vorbelegt und ist nicht editierbar 1 = Änderungsindex aus WE wird vorbelegt und ist editierbar 2 = Änderungsindex aus WE wird nicht vorbelegt (Blank) und ist editierbar</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p>
	Stelle 6:	<p>Verfalldatum editierbar Hier kann eingestellt werden, ob bei Umlagerung eines WEs eines Teils für das im Teilestamm eine max. Lagerdauer hinterlegt ist das Feld Verfalldatum editierbar ist (nur bei behältergeführtem Zugangslager).</p> <p>Gültige Werte: 0 = Verfalldatum ist nicht editierbar 1 = Verfalldatum ist editierbar</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p> <p>Bei konventionellem Lager gilt: Es kann kein Verfalldatum gepflegt werden. Die Konstante „Verfalldatum“ wird rot angezeigt.</p>
<p>Steuerung für Zugang aus Produktion</p> 	BBPA13	<p>Hier können diverse Einstellungen für die Verbuchung von Zugängen aus Produktion auf einen Fertigungsauftrag getroffen werden:</p> <p>Diese Einstellungen sind nur für behältergeführt / dynamische Lager relevant.</p>

	<p>Stelle 1: Charge editierbar Hier kann eingestellt werden, ob bei der Rückmeldung eines Fertigungsauftrages für ein chargenpflichtiges Teil das Feld Charge vorbelegt wird und ob es editierbar ist (nur bei behältergeführtem Zugangslager).</p> <p>Gültige Werte: 0 = Charge aus FA wird vorbelegt und ist nicht editierbar 1 = Charge aus FA wird vorbelegt und ist editierbar 2 = Charge aus FA wird nicht vorbelegt (Blank) und ist editierbar</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p> <p>Bei konventionellem Lager gilt: Das Feld kann nicht editiert werden, es wird keine Charge aus dem Fertigungsauftrag vorbelegt.</p>
	<p>Stelle 2: Änderungsindex editierbar Hier kann eingestellt werden, ob bei der Rückmeldung eines Fertigungsauftrages das Feld Änderungsindex vorbelegt wird und ob es editierbar ist (nur bei behältergeführtem Zugangslager).</p> <p>Gültige Werte: 0 = Änderungsindex aus FA wird vorbelegt und ist nicht editierbar 1 = Änderungsindex aus FA wird vorbelegt und ist editierbar 2 = Änderungsindex aus FA wird nicht vorbelegt (Blank) und ist editierbar</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p> <p>Bei konventionellem Lager gilt: Steuerungswert USR0163 Änderungsindex aktiv?</p>
	<p>Stelle 3: Verfalldatum editierbar Hier kann eingestellt werden, ob bei Einlastung eines WEs eines Teiles, für das im Teilestamm eine max. Lagerdauer hinterlegt ist, das Feld Verfalldatum editierbar ist (nur bei behältergeführtem Zugangslager).</p> <p>Gültige Werte: 0 = Verfalldatum ist nicht editierbar 1 = Verfalldatum ist editierbar</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p> <p>Bei konventionellem Lager gilt: Das Verfalldatum kann nicht editiert werden. Die Konstante wird rot angezeigt.</p>

	Stelle 4:	<p>Neuerstellung Lademittel erlaubt Hier kann eingestellt werden, ob bei einem Zugang aus Produktion auch dann neue Lademittel erstellt werden dürfen (Einstieg über FA-Nummer), wenn für die betreffende FA-Nummer noch leere, nicht zurückgemeldete Lademittel existieren:</p> <p>Gültige Werte: 0 = Neuerstellung ist erlaubt 1 = Neuerstellung ist nicht erlaubt</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p>
	Stelle 5:	<p>Rückmeldemenge auf AG-Ebene prüfen Hier kann eingestellt werden, ob bei einem Zugang aus Produktion, die maximale Rückmeldemenge auf Arbeitsgangebene geprüft werden soll und wie und wie bei Überschreitung der max. möglichen Rückmeldemenge ggf. weiter verfahren werden soll:</p> <p>Gültige Werte: 0 = Keine Prüfung 1 = Prüfung und ggf. Warnmeldung 2 = Prüfung und ggf. Fehlermeldung</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p>
Allgemeine Buchungssteuerung	BBPA14	Hier können diverse Einstellungen für die allgemeine Buchungssteuerung getroffen werden:
	Stelle 1:	<p>Dynamische Lagerplatzvergabe Hier kann gesteuert werden, ob bei Einlagerung in ein dynamisches Lager die Vergabe eines geeigneten Lagerplatzes automatisch durch das Programm ermittelt wird, oder der Anwender zwingend einen Lagerplatz vorgeben muss.</p> <p>Gültige Werte: 0 = Anwender muss keinen Lagerplatz vorgeben (dynamische Lagerplatzvergabe) 1 = Anwender muss zwingend einen Lagerplatz vorgeben</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p> <p>(Gilt nur für Einlagerungen bzw. Umlagerungen aus konv. Lager). Im Falle von Umlagerungen aus behälterorientierten oder dynamischen Lagern muss unabhängig von diesem Parameter immer zwingend ein Lagerplatz manuell angegeben werden.</p>

	<p>Stelle 2: Einlagerung trotz Lagerplatzsperre Mit diesem Parameter kann gesteuert werden, ob Buchungen auf einen Lagerplatz auch dann durchgeführt werden können, wenn dieser durch Auslagerungen mit offenen Transportaufträgen für Einlagerung gesperrt ist. Hierbei wird dann geprüft, wie viele noch offene Transportaufträge einer evtl. Restkapazität des Lagerplatzes gegenüberstehen. Fällt diese Prüfung positiv aus, so kann trotzdem auf den Lagerplatz eingelagert werden. Ist die Anzahl offener Transportaufträge jedoch größer oder gleich der Restkapazität, so muss eine Einlagerung abgewiesen werden. Ansonsten könnte es bei evtl. Stornierung der Transportaufträge zu einer Überbuchung des Lagerplatzes führen.</p> <p>Gültige Werte: 0 = Zulagerung bei Sperre nicht zulassen 1 = Zulagerung trotz Sperre ggf. zulassen</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p> <p>Diese Funktion gilt nur für Lager für die ausschließlich „Auslagerungsquittierung“ aktiv ist. Sie wird „automatisch ausgeschaltet“ wenn für das betreffende Zugangslager Ein- UND Auslagerungsquittierung aktiviert ist.</p>
	<p>Stelle 3-5: Lademitteltyp "lose Ware" Da die Lademittelart "lose Ware" (999) nicht in ein behältergeführtes Lager eingelagert werden kann, kann hier dafür eine alternative Lademittelart hinterlegt werden.</p> <p> Ist der hier eingetragene Wert ungültig (Lademittelstamm), so kann keine Einlagerung "loser Ware" in ein behältergeführtes Lager eingelagert werden.</p>
	<p>Stelle 6: Wechsel erlaubt (F11 aktiv) Dieser Parameter bestimmt, ob aus dem Detailbildschirm der Buchungsmaske heraus der Wechsel von Teile-, WE- oder FA-Nummer erlaubt ist.</p> <p>Gültige Werte: 0 = F11 nicht aktiv (unsichtbar) 1 = F11 aktiv</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 0.</p> <p>Über diese Funktion ist es möglich, LM1 mit verschiedenen Teile-, Wareneingangs- oder Fertigungsauftragsnummern auf ein LM2 zu buchen.</p>
	<p>Stelle 7: TP-Auftrag bei Zulagerung unterdrücken Bei Zulagerung in bereits befülltes LM wird hier definiert, ob ein Transportauftrag generiert werden soll.</p>
	<p>Stelle 8: TP-Auftrag bei Teilentnahme unterdrücken Bei Teilentnahme aus LM wird hier definiert, ob ein Transportauftrag generiert werden soll.</p>

Zulagerung in Lademittel 1	BBPA15	Dieser Parameter steuert, ob die Zulagerung in ein bereits befülltes Lademittel 1 zulässig ist.
	Stelle 1:	<p>Zulässig ja/nein Hier wird gesteuert, ob - und wenn ja, wann - eine Zulagerung in ein bereits befülltes Lademittel 1 grundsätzlich zulässig ist.</p> <p>Gültige Werte: 0 = Die Zulagerung ist grundsätzlich unzulässig 1 = Die Zulagerung ist grundsätzlich zulässig. Die weiteren Stellen bestimmen die Regeln für die Zulagerung (noch nicht implementiert) 2 = Abhängig von Steuerungswert USR0785 3 = Abhängig vom jeweiligen Lager (noch nicht implementiert)</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 2.</p>
Zulagerung auf Lademittel 2	BBPA16	Dieser Parameter steuert, ob - und wenn ja, wann - die Zulagerung eines Lademittel 1 auf ein bereits befülltes Lademittel 2 zulässig ist.
	Stelle 1:	<p>Zulässig ja/nein Hier wird gesteuert, ob die Zulagerung eines Lademittel 1 auf ein bereits befülltes Lademittel 2 grundsätzlich zulässig ist.</p> <p>Gültige Werte: 0 = Die Zulagerung ist grundsätzlich unzulässig 1 = Die Zulagerung ist grundsätzlich zulässig. Die weiteren Stellen bestimmen die Regeln für die Zulagerung (noch nicht implementiert) 2 = Abhängig von Steuerungswert USR0252 3 = Abhängig vom jeweiligen Lager (noch nicht implementiert)</p> <p>Default bei ungültigem Wert ist 2.</p>
	Stelle 2-9:	<p>Regeln für Zulagerung Die Stellen 2-9 bestimmen die Regeln für eine Zulagerung von Lademitteln 1 auf ein Lademittel 2. Diese Werte sind nur relevant, wenn die Stelle 1 mit „2“ angegeben ist. Die einzelnen Stellen entsprechen hierbei denen des Steuerungswertes USR0252.</p>
Zulagerung auf Blocklagerplatz	BBPA17	<p>Zulässig ja/nein Hier wird gesteuert, ob - und wenn ja, wann - eine Zulagerung auf einen Blocklagerplatz zulässig ist.</p> <p>Gültige Werte: 0 = Die Zulagerung ist grundsätzlich unzulässig 1 = Die Zulagerung ist grundsätzlich zulässig. Die weiteren Stellen bestimmen die Regeln für die Zulagerung (noch nicht implementiert) 2 = Abhängig von Steuerungswert USR7012 3 = Abhängig vom jeweiligen Lager (noch nicht implementiert)</p>

	Stelle 2-9:	Regelung für Zulagerung Die Stellen 2-9 bestimmen die Regeln für eine Zulagerung auf einen Blocklagerplatz. Diese Werte sind nur relevant, wenn die Stelle 1 mit „2“ angegeben ist. Die einzelnen Stellen entsprechen hierbei denen des Steuerungswertes USR7012.
Steuerungswert für Waagendatenstrom	BBPA18	Hier kann ein Steuerungswert (USR7001) hinterlegt werden, der den Datenstrom einer ggf. via Tastaturweiche angeschlossenen Zählwaage beschreibt. Ist dieser Parameter aktiv, wird davon ausgegangen, dass eine Zählwaage angeschlossen ist und bei Einlagerungen (BWSL 20 Zugang, 01 Zugang aus Produktion) oder Umlagerungen aus Wareneingängen aus konv. Lager (BWSL 10) in die Maske zur Aufnahme der Wiegedaten verzweigt.  Dieser Parameter ist bei Einstieg über eine Lademittel-ID eines bereits befüllten LM1 bzw. eines LM2 unwirksam.

Programm R4XLB5 Lagerbelegung/Pickup

Parametername	Parm./ Stelle	Beschreibung
Defaultwerte für Sortierung	BBPA01	Sortierfolge bei Programmeinstieg.
	Stelle 1	Sortierung nach. Gültige Werte: 1 = nach FIFO 2 = nach Lagerplatz (bei dyn. Lager) 3 = nach Lagerzone (bei dyn. Lager) 4 = nach Chargennummer 5 = Lademittel-ID 6 = nach Änderungsindex 7 = nach Verfalldatum
	Stelle 2	Sortierfolge. Gültige Werte: 1 = Aufsteigend 2 = Absteigend
Anz.retr.verarb.LM ohne Bestand	BBPA02	Anzeige retrograd verarbeiteter Lademittel ohne Bestand Mit diesem Parameter kann gesteuert werden, ob Lademittel aus denen retrograd entnommen wurde (Status "80") und die (lt. System) leer sind angezeigt werden sollen. Gültige Werte: 0 = nicht anzeigen 1 = anzeigen
Buchungsschl. für Entn. aus retrograd verarb. LM	BBPA03	Buchungsschlüssel für Entnahme aus retrograd verarbeiteter Lademittel Hier können bis zu fünfzehn Buchungsschlüssel hinterlegt werden, mittels denen es möglich ist, eine Entnahme aus einem bereits retrograd bebuchten Lademittel vorzunehmen, ohne dass vorher die tatsächliche Inhaltsmenge erfasst werden muss. Hierbei kann max. die Menge entnommen werden, die als aktuelle Inhaltsmenge in der Datenbank gespeichert ist.
Defaultwert für Anzeigemodus	BBPA04	Defaultwert für Anzeigemodus Hier die aktuelle Sicht für Einstiegssicht hinsichtlich LM2-/LM1-Anzeige gesteuert werden. 1 = Nur LM1 anzeigen 2 = Auch LM2 anzeigen Bei ungültigem Wert wird als Default "2" eingestellt. Hinweis: Dieser Parameter ist nur dann wirksam, wenn der Steuerungswert USR0233 auf "1" eingestellt ist.

Programm R4CLMS Mit Masterbehälter arbeiten.

Parametername	Parm./ Stelle	Beschreibung
Status für leere LM2	BBPA01	Welchen Status soll ein LM2 erhalten, wenn es geleert wird? Mögliche Einstellungen sind 00 oder 90. (Für LM1, siehe USR0253)

Programm R4XLS1 Stornieren Lagerbewegungen (Auswahl)

Parametername	Parm./ Stelle	Beschreibung
Nur Buchungen des akt. Benutzers anzeigen	BBPA01	Gültige Werte sind: 0 = es werden alle Buchungen angezeigt. 1 = es werden nur die Buchungen des jeweiligen Benutzers angezeigt.
Bereits komplett stornierte Buchungen anzeigen	BBPA02	Hier kann eingestellt werden, ob Buchungen auch dann angezeigt werden sollen, wenn sie bereits komplett storniert worden sind. Gültige Werte sind: 0 = Komplet stornierte Buchungen werden nicht angezeigt 1 = Komplet stornierte Buchungen werden angezeigt
Buchungen auf Basis Komm./AA anzeigen	BBPA03	Hier kann eingestellt werden ob Buchungen angezeigt werden sollen, die auf einem Kommissionierauftrag bzw. einer Auslagerungsanforderung basieren. Diese Anzeige dient ausschließlich der Information. Zur Stornierung müssen andere, entsprechende Funktionen benutzt werden.
Buchungen trotz aktivem TP-Auftrag anzeigen	BBPA04	Hier kann eingestellt werden, ob Buchungen angezeigt werden sollen, wenn dafür noch aktive Transportaufträge existieren. Diese Anzeige dient ausschließlich der Information. Zur Stornierung müssen die entsprechenden Transportaufträge storniert werden. Gültige Werte sind: 0 = Buchungen werden angezeigt. 1 = Buchungen werden nicht angezeigt.

2.3 Codetabellen

Folgende Codetabellen sind für die Steuerung des Lagerbuchungsprogramms notwendig.

- **Codetabelle P3 – Transaktionsart (Printserver)**
- **Codetabelle P4 - Titeltex te für Lagerbelege (Printserver)**
- **Codetabelle DD – Druckdefinitionsarten (Printserver)**
- **Codetabelle LD - Lagerart**
- **Codetabelle L1 – Lagerplatzarten**
- **TK – Teil-/Komplettkennzeichen**
- **C3 – Ausschuss-Grund**